

Frankfurter Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie
und Vorgeschichte.

Am 10. Februar 1927 sprach Dr. Paul Leser über das Thema: „Wie erkennt man psychische Rassenmerkmale?“ Der Referent ging davon aus, dass die führenden Anthropologen immer wieder die große Bedeutung betonen, die den psychischen Rassenunterschieden zukommen, dass aber dennoch in den Arbeiten, die sich mit der Methode der Rassenforschung befassen, kein Fortschritt darüber zu finden ist, wie man seelische und geistige Rassenmerkmale feststellen kann. Infolgedessen sind wir gezwungen, aus den Arbeiten der Forscher die von ihnen angewandten Methoden herauszulesen. Im Wesentlichen wurden bisher folgende Methoden angewandt:

1.) Man verallgemeinerte die Eigenschaften einzelner hervorragender Menschen auf die Rasse, der man den betreffenden zuschrieb; diese Methode, deren Unzulässigkeit man ziemlich allgemein erkannt hat, ist fast vollkommen verlassen worden.

2.) Man untersuchte eine möglichst große Anzahl von Personen, die man auf Grund ihrer körperlichen Merkmale für möglichst reinere Vertreter einer bestimmten Rasse hielt, auf ihre psychischen Eigenschaften und schrieb diese dann der betr. Rasse zu. Diese Methode hielt der R. für

unbrauchbar, da es ja möglich ist, dass einzelne Merkmale (in diesem Fall: hervorstechende körperliche Rassenmerkmale) einer Rasse, andere (also etwa psychische) einer anderen Rasse angehören.

3.) Man benutzte die bisher festgestellte geographische Verbreitung der Rassen als heuristisches Prinzip und zog aus der Geschichte und den kulturellen Zuständen der einzelnen Gebiete Rückschlüsse auf die psychische Veranlagung der jeweils vorherrschenden Rasse. Diese Methode ist unzulässig, weil man ja nur die kulturellen Zustände der Rassen, nicht ihre Leistungen bekannt sind, d. h. weil es fraglich bleibt, wieviel von diesen Zuständen auf Rechnung der Veranlagung der betr. Rasse zu setzen, auf selbständige Erfindungen zurückzuführen ist und wieviel auf Zuthaltungen, auf Degeneration, auf Umweltwirkung u. s. w.

4.) Man versuchte in bestimmten Gegenden, die man für Kerngebiete einzelner Rassen hielt, psychologische Beobachtungen anzustellen, wechselte aber in der Praxis willkürlich zwischen dieser Methode und anderen (hauptsächlich der unter 2. besprochenen), d. h. wählte jeweils diejenige, die es gestattet, die eigene, mehr oder minder vorgefasste Meinung zu "beweisen". Statt zu einer Ergänzung und Überprüfung der Ergebnisse führte dieses (selbst bei hervorragenden Anthropologen beliebt) Methodenwechsel zu besonders verzerrten Befunden.

5.) Als die allein zulässige Methode
erhielt dem R. ^{dem} gegenüber der
Versuch, die allgemeine Verbreitung
psychischer erblicher Merkmale
festzustellen, ihre Grenzen karto-
graphisch einzutragen und dann
zu prüfen, ob sich die Verbreitung
bestimmter psychischer erblicher
Merkmale mit der Verbreitung
des an Hand der körperlichen
Merkmale festgestellten Rassen
deckt, denen sie alsdann zuge-
schrieben werden dürfen.

Godesberg, 16. 6. 27.
aufm Reich-Plittersdorf.

Sehr verehrter Herr Doktor!

In Verbindung auf die ~~früheren~~ ^{Lehrung} die Sie ~~unserer~~ ^{immer} ~~Lehrer~~ ^{Lehrer} habe, erlaube ich mir, Ihnen

~~folgendes~~ ^{folgendes} In dem soeben erschienenen Juni-Heft (Jg II, Heft 6)

des „Nachrichten des Deutschen Anthropologischen Gesellschaft“ findet sich auf S. 52/53 ein Bericht über die Tätigkeit der Frankfurter

anthropologischen Gesellschaft im Winter 26/27. ^{Zu meinem Entsetzen} Dieser Bericht ~~referiere~~ ^{habe ich feststellen} ~~missen~~, ^{daß in diesem Bericht} des Vortrag, ~~den ich~~ ^{den ich} ~~nicht~~ ^{über} ~~den~~ ^{den} Vortrag von Herrn Dr. Klamyuck über belgische

Völkshunde, ~~den~~ ^{den} ~~ich~~ ^{ich} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~begegnung~~ ^{begegnung} ~~hat~~, ^{über} ~~den~~ ^{den} ~~ich~~ ^{ich} ~~am~~ ^{am} ~~10. Februar~~ ^{10. Februar} der Gesellschaft

gehalten habe, ^{nicht} ~~vollkommen~~, ^{vollkommen}. Dieses Versehen ist ~~mir~~ ^{mir} ~~für~~ ^{für} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~insofern~~ ^{insofern} ~~gang~~ ^{gang} ~~speziell~~ ^{speziell}, ~~da~~ ^{da} ~~dadurch~~ ^{dadurch} ~~die~~ ^{die} ~~Möglichkeit~~ ^{Möglichkeit} ~~entsteht~~, ^{entsteht}

daß in nächstem Heft des „Nachrichten“ ein ~~unser~~ ^{unser} ~~ausführlicher~~ ^{ausführlicher} Bericht

über meinen Vortrag gebracht wird, deren ~~zufolge~~ ^{zufolge} ~~ich~~ ^{ich} ~~in~~ ⁱⁿ ~~jedem~~ ^{jedem} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Monaten~~ ^{Monaten} ~~zwei~~ ^{zwei} ~~Heften~~ ^{Heften} zu. Da ich nun ~~schon~~ ^{schon} ~~lange~~ ^{lange} ~~habe~~, ^{habe} ~~daß~~ ^{daß}

von verschiedenen Seiten Arbeiten in Vorbereitung sind, die ich mit

über den in mein Vortrag behandelten Fragen befaßt, so lege ich

entsprechend der ~~größten~~ ^{größten} ~~Schwicht~~ ^{Schwicht} ~~darauf~~, ^{darauf} ~~daß~~ ^{daß} ~~ein~~ ^{ein} ~~inhaltsreicher~~ ^{inhaltsreicher} ~~zweijährlicher~~ ^{zweijährlicher} ~~Bericht~~ ^{Bericht} ~~über~~ ^{über} ~~meine~~ ^{meine} ~~Ausführung~~ ^{Ausführung} ~~ersteht~~. ^{ersteht} ~~Zusätzlich~~ ^{Zusätzlich} ~~habe~~ ^{habe} ~~ich~~ ^{ich}

mir erlaubt, selbst ~~ein~~ ^{ein} ~~kleines~~ ^{kleines} ~~Referat~~ ^{Referat} ~~über~~ ^{über} ~~mein~~ ^{mein} ~~Vortrag~~ ^{Vortrag}

zu erreichen. Ich wäre Ihnen, sehr verehrtes Frau Gohlar, zu
ganz besonderem Dank verpflichtet, wenn ich hier bitten
dürfte, gütigst die Einsendung dieses Briefes an die Redaktion
des Nachrichten des D. K. f. veranlassen & dafür sorgen zu
wollen, daß an mein Text keinerlei Änderung
vorgenommen werden.

Für Ihre liebevollwärtige Anteilnahme
im Voraus herzlichst dankend
mit dem verbindlichsten Gruß,
auch von meiner Familie,
verbleibe ich

Ihre
Ergebener

Am 10. Februar 1927 sprach Dr. P. L. über das
 Thema: "Wie erkennt man psychische Rassen an? Kann die
 des Rassen ganz davon aus, daß sie sich in der Entwicklung
 nicht wieder die große Bedeutung behaupten, die dem
 psychischen Rassenunterschieden zukommt, daß aber
 dennoch in der Arbeit, die sich mit der Methode
 des Rassenforschens befaßt, kein Bedauern über
 darüber zu finden ist, wie man soziale & geistige
 Rassenunterschiede feststellen kann. Infolgedessen wird es
 gelingen, aus dem Arbeiten des Forchers die von ihm
 angewandten Methoden herauszugeben. In Zukunft
 sollen wieder höhere folgende Methoden vorgebracht
 werden. 1/ Man verallgemeinert die Eigenschaften einzelner Rassen
~~des~~ ^{vergrößerter} Menschen auf die Rasse, das man dem beschriebenen
 gesehelt; ~~die~~ Methode, deren Nützlichkeit man
 zunächst allgemein anerkannt hat, ist fast allgemein
 vertreten worden. 2/ Man untersuchte eine möglichst
 große Anzahl von Personen, die man auf Grund ihrer
 körperlichen Merkmale für möglichst gute Merkmale
 einer bestimmten Rasse hielt, auf ihre psychischen
 Eigenschaften & unter diese dem als best. Rasse
 zu. Diese Methode hielt der R. für unbrauchbar,
 da es ja möglich ist, daß ~~ein~~ ^{einige} Personen ~~bestimmte~~ ^{einige} Merk-
 male (in diesem Fall: ~~die~~ ^{bestimmte} körperliche
 Rassenmerkmale) einer Rasse, ~~bestimmte~~ ^{einige} ~~andere~~ ^{andere} (in diesem
 Fall: ~~als~~ ^{als} ihre psychischen) einer anderen Rasse zuge-
 hören; diese Methode kann nicht ~~für~~ ^{als} ~~brauchbar~~

Gegen die geschicht-
liche Schule in der Völkereunde
erhob schon ihr erstes Gegener,
Michael Slaberlandt, den Vorwurf,
sie berücksichtige bei ihren
Versuchen, die Geschichte der
„geschichtlosen Völker“ aufzuzellen

4. bez. 18 bez
Krause
Tobler

Völkerkunde
Niedergerichte

d. Namenforschung

Virtuelle ~~Praxis~~ just Methode } als Sprachschule
Rudolf ~~Methode~~

früher Ethnologie

Stoß: Kein Wein

~~unterschied~~ just Kritik des Methode
des Sprachgel. just

ist besser als in
Karl Lachmann

Ethnologie (Frachner, Methode 1855)

Abkürzung

A R S B

P M

Frachner Methode

Ranke Methode

Frachner Ethnologie

Einführung

I die Bedeutung völkischer Methoden, Lehrstoffs für die ~~Rassenkunde~~, ~~Es ist zu zeigen dass~~
die Rassenpsychologie

a die Notwendigkeit der Rassenkunde

~~in der Rassenpsychologie~~

~~insofern dass die Methoden der Rassenkunde auf die Kulturgeschichte der Völker~~

des Bereiches

des bildlichen
des individuellen
des kulturellen

b in der Rassenpsychologie

c in der allgemeinen Rassenpsychologie

d in der Völkergeschichte

e die Möglichkeit der Anwendung der Kulturhistorischen Methode auf die Rassen-
psychologie

II "archaische" Genetik, ~~und~~ völkische Tatsachen

III Rassenpsychologie und Völkergeschichte

a die heutige Rassenpsychologie ein Teilgebiet der Völkergeschichte

b Wie erkennt man psychische Rassenanlagen?

Schluss

können wissen denken, ~~frei des davor liegen folgende~~ in der
 Zeit der Entwicklung der geschichtlichen Schule die Befreiung der
 volkswirtschaftlichen Arbeit von der Beschränkung mit rassen- & sprach-
 entscheidlichen Gedankensträngen geradezu eine methodologische
 Forderung. In dem gleichen Jahre 1904, da die ersten ~~Kultur-~~
 Untersuchungen der geschichtl. Schule sah, hatte Friedrich Ratzel
 geschrieben: „Die Möglichkeit des Erfolges... sehen wir nur in der
 Teilg der Arbeit: Rasse - Sprachen - & Kulturpunkt, wogegen
 getrennt manövriert, sie werden nur so am gemeinsamen
 Ziel einzeln zusammenzuführen. Bisher in darauf, wie bisher, dieselbe
 Aufgabe zu sehen, so werden sie sich verstricken & verirren. Die Kultur-
 forschung hat bis heute schon am meisten geleistet, sie wird, nach
 allem Ansehen, am frühesten heim Ziele ankommen.“ [Fr. R.
 Die gesch. Kult. - des Frage nach der kulturell. d. Idg; Abf. B I, 1904, S. 381]. Gerade
 nach 20 Jahren, werden wir wohl sagen dürfen, daß sich Ratzel
 (siehe ~~bevorstehend~~ bewahrheitet haben), die Kulturpunkte
~~ist ihrem Ziele näher, & jeht ~~ist~~ ~~ist~~ ~~ist~~ Zeit, die Verbindung~~
 mit den Nachbargebieten aufzunehmen. So ist jenes Kind dankbar
 unbedeutend: Gerade darauf, daß die Kulturpunkte, sich beinhalten,
 die Geschichte der Kulturen, & nur dieses, zu erlangen, ohne ~~mit~~
~~von~~ Rasse- & Sprachgruppen Vorurteile einflößen zu lassen, besitzen
 wahrscheinlich ihre Erfolge - Erfolge, ~~aus~~ ^{aus} deren ~~Wohl~~ ^{Wohl} die hoch
 & ~~Namenforcher~~ ^{ihres} wohl betrachtlichen Nutzen werden ziehen
 können. Für die ~~Kulturpunkte~~ zeigen sich schon die Anfänge dieser
 Befreiung: ist doch ~~ihre Ansätze zu einer allgemein kulturellen~~
~~gerade von der Parteilichgeschichtlichen Schule der Völkerkunde geschaffen~~
 worden [Vgl. Frauchner in Anthropos 14/15, 1919/20, S. 1416 Ann. 4. ders., Ethnologie
 (Kultur & Jg. 14, 5, S.) ders. der Weltbild der Völkerkunde ()
 Anstaltliches hat Frauchner die ~~Wahrheit~~ ^{ihre} Besitz zur Kulturgeschichtlichen
 in Völkern & Völkern hergestellt, die ~~in dem Jahre~~ ^{in dem Jahre} 1921 ~~da~~ ^{da} ~~folgt~~ ^{folgt} ~~an~~ ^{an} ~~der~~ ^{der} ~~Land~~
 Baum gehalten hat ~~daß~~ ^{daß} ~~zu~~ ^{zu} ~~hoffen~~ ^{hoffen} ~~daß~~ ^{daß} ~~die~~ ^{die} ~~gerade~~ ^{gerade} ~~ist~~ ^{ist} ~~in~~ ⁱⁿ ~~der~~ ^{der}

~~Im Jahr~~ ~~nur noch von dem ganz unbeeinträchtigt~~
~~wiederholt werden ist~~ ~~ist~~, ~~übrigens~~ wenn die ~~qualitative~~
 Verhältnisse auch schon in den ersten Arbeiten der ~~Abteilung~~ ~~Lehrstuhl~~
 vernachlässigt worden, ~~vgl.~~ ~~Fraser~~ in P.M. 1911, 57, 1. Halbt., S. 228
 und auch, für die ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~
 gesehen, aus dem ~~bisher~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~Kultur~~ ~~geschichtlich~~ ~~Abteilung~~ ~~der~~
 Völkerkunde ~~gelernt~~ ~~Arbeit~~ ~~zu~~ ~~lernen~~, ~~Auf~~ ~~die~~ ~~Seite~~, ~~auf~~
 dem ~~Grund~~ ~~die~~ ~~Arbeit~~, ~~der~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~ ~~Reinigungs~~
~~zweck~~ ~~schon~~ ~~mit~~ ~~gebracht~~ ~~zu~~ ~~sein~~ ~~steht~~, ~~ist~~ ~~das~~ ~~Zweck~~
 der ~~folgenden~~ ~~Untersuchung~~.

I

~~Im~~ ~~Jahre~~ ~~1904~~, ~~in~~ ~~dem~~ ~~sich~~ ~~die~~ ~~Völkerkunde~~ ~~entgelt~~
 als ~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaft~~ ~~denk~~ ~~des~~ ~~alters~~ ~~Lehrstuhl~~
 des ~~Völkerkunde~~ ~~Wissenschaft~~ ~~denk~~ ~~die~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Völkerkunde~~
~~Fraser~~ ~~und~~ ~~Andersson~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Völkerkunde~~
 einem ~~neuen~~ ~~Abteilung~~ ~~begann~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~endgültige~~
~~Frucht~~ ~~des~~ ~~Völkerkunde~~ ~~zur~~ ~~den~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~
~~annahme~~, ~~enthielt~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~neugegründeten~~ ~~Abteilung~~
~~Revue~~ ~~der~~ ~~sozialen~~ ~~Biologie~~ ~~ein~~ ~~Artikel~~ ~~„~~ ~~Der~~ ~~Einfluss~~ ~~des~~
~~Naturwissens~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~ ~~von~~ ~~V.~~ ~~Hallmayer~~ ~~[~~ ~~S.~~ ~~586-~~
~~597]~~, ~~des~~ ~~eines~~ ~~Wissenschaftlichen~~ ~~Beeinflussung~~ ~~des~~
~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~ ~~insbesondere~~ ~~des~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~ ~~denk~~
~~der~~ ~~Wissenschaftlichen~~ ~~Abteilungen~~ ~~des~~ ~~(~~ ~~vor~~ ~~allem~~ ~~biologische~~
~~und~~ ~~religionswissenschaftliche~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~„~~ ~~[~~ ~~Hallmayer~~ ~~erwähnte~~ ~~S.~~ ~~586~~ ~~von~~
~~eines~~ ~~religionswissenschaftlichen~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~„~~ ~~ein~~ ~~günstig~~
~~Einfluss~~ ~~auf~~ ~~das~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~, ~~wie~~ ~~es~~ ~~schon~~ ~~bevor~~ ~~des~~ ~~„~~ ~~Thronen~~ ~~„~~
~~(~~ ~~Karr~~ ~~und~~ ~~Gezels)~~ ~~und~~ ~~des~~ ~~Wissenschaftlichen~~ ~~(~~ ~~Shimian~~, ~~de~~ ~~Lepouye~~ ~~und~~ ~~„~~ ~~„~~
~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~ ~~günstigen~~ ~~zu~~ ~~denken~~ ~~gläubte~~ ~~(~~ ~~S.~~ ~~595)~~ ~~]~~
~~Abteilungen~~ ~~des~~ ~~Ust~~ ~~redete~~. ~~Was~~ ~~es~~ ~~auch~~ ~~religionswissenschaftlichen~~ ~~denk~~ ~~denk~~ ~~denk~~
~~andere~~ ~~sehr~~ ~~geltend~~ ~~[~~ ~~da~~ ~~damals~~ ~~gerade~~ ~~die~~ ~~Lehrstuhl~~ ~~Wissenschaften~~
~~eingedragenen~~ ~~Wissenschaftlichen~~ ~~Abteilungen~~ ~~günstig~~ ~~waren~~ ~~waren~~
~~waren~~, ~~vgl.~~ ~~etwa~~ ~~allgemein~~ ~~Abteilung~~, ~~Lehrstuhl~~, ~~S.~~ ~~718~~, ~~denk~~ ~~denk~~ ~~denk~~ ~~denk~~

Alle Zeichnungen, Lavaten, Lheranthütte usw
sind zur Beurteilung russischer Katakomben einfach
unbrauchbar, weil es dabei auf überaus große
Genauigkeit, auf millimeter ankommt, und
die bei diesen Kunstwerken nicht vorhanden
ist. Aber auch Lichtbilder scheinen unbrauch-
bar zu sein. Des Auftrags Röses im A.R.S.B.
(I?) bringt Bilder mit Kopfen darunter.
Nun habe ich die Bilder nachgemessen: Ein
langköpfiges (etwa 72) und ein kurzköpfiges
(etwa 88) hatten genau die gleichen Verhält-
nisse des rechliden und der Vorderansicht, so
auf den Lichtbildern genau die gleiche
Hädelbreite und Hädelhöhe!

Blick ~~gehört~~ haben; ~~so dass~~ ~~nur~~, ~~daß~~ ~~der~~ ~~Künstler~~
~~das~~ ~~nicht~~ ~~darstellen~~ ~~zu~~ ~~entscheiden~~, ob der Künstler keine
 Züge ~~irgendetwas~~ ~~erne~~ wiedergehen hat, weil seine ~~Handelt~~
 Vorbilder keine solchen Züge besaßen oder ~~weil~~ ~~er~~ ~~solche~~
 Züge nicht sah, das zu entscheiden wäre die Aufgabe einer
 eingehenden Quellenkritik, - doch nach ~~Ab~~ ~~schluß~~ ~~einer~~
 solchen kritischen Untersuchung wäre die ~~Kennung~~ ~~des~~
 bes. ~~bestehenden~~ ~~Statt~~ ~~schaff~~. Natürlich wäre es zu viel behauptet,
 wollte man sagen, daß ~~aus~~ ~~einer~~ ~~so~~ ~~auffälligen~~ ~~Übereinstimmung~~ ~~des~~
~~gegen~~ ~~den~~ ~~Werk~~ ~~ein~~ ~~Künstler~~ ~~in~~ ~~Bezug~~ ~~auf~~ ~~die~~
 anthropologischen Merkmale der ~~begegneten~~ ~~Gesonen~~, wie früher
 nie für Vogel von Vogel sein anzuhalt, das ~~quellenkritische~~ ~~schluß~~ ~~beinahe~~
 von selbst ergebe, aber die ~~hat~~ ~~zu~~ ~~berücksichtigen~~ ~~wollte~~ ~~man~~ ~~wäre~~
 aus einer so ~~seltsamen~~ ~~Einheit~~ ~~entnehmen~~.

Ich hoffe, ~~nicht~~ ~~dem~~ ~~Unwert~~ ~~zu~~ ~~man~~ ~~wird~~ ~~nur~~ ~~nicht~~ ~~nur~~
 Anknüpfung an die von mir zur ~~Eläuterung~~ ~~gewählten~~ ~~Beispiele~~ ~~entgegen~~
 eine solche eingehende Quellenkritik sei ~~unnötig~~, da es ja
 oft nur darauf ankommt, Bilder zu erhalten, die ~~bestimmte~~ ~~Platz~~
 Typen gut ~~zu~~ ~~veranschaulichen~~, wobei es gleichgültig sei,
 ob sie ~~echt~~ ~~wirklich~~ ~~typische~~ ~~Vorbilder~~ ~~wäre~~ ~~oder~~ ~~nicht~~
 oder nicht. Es dürfte jedoch nicht einmal in den Fällen zu, in denen
 es nicht ~~wirklich~~ ~~nur~~ ~~dem~~ ~~handelt~~, typische Bilder ist eine ~~Platz~~ ~~zu~~
 veröffentlichen. Von dem Typus eines ~~Platz~~ ~~kan~~ eine ~~Abbildung~~ ~~nur~~ ~~durch~~
 Bilder ~~nicht~~ ~~weniger~~ ~~wichtiger~~ ~~Kenner~~ ~~vermittelt~~ ~~werden~~, nicht aber
 durch Phantasieprodukte oder durch Bilder, die halb ~~Handbilder~~ ~~ab~~ ~~den~~
 halb ~~wichtigkeit~~ ~~gehor~~ sind. Sank könnte man ja überhaupt auf die
 Abbildung von ~~Kenner~~ ~~verzichten~~ - ich von ein ~~bestimmten~~ ~~Zeichner~~
 ein "Idealbild", einen "typischen" ~~Katzen~~ ~~ist~~ ~~das~~ ~~best~~. ~~Platz~~
 zeichnen lassen, das alle ~~were~~ ~~wichtigen~~ ~~Züge~~ ~~rein~~ ~~zu~~ ~~thun~~ ~~trüge~~,
 das ist aber aus dem einfachen Grunde nicht ~~angängig~~, ~~weil~~
 es eine ~~Leblichkeit~~ ~~ist~~, ~~anzunehmen~~, es seien ~~so~~ ~~wichtig~~
~~genau~~ ~~die~~ ~~Person~~ ~~bekannt~~ [

7/12

Wenn Typus ~~besteht~~; wenn ~~wahrscheinlich~~
~~vielleicht~~ ~~Grade~~ ~~des~~ ~~wahrscheinlich~~
~~von~~ ~~solche~~ ~~nur~~ ~~eigentlich~~ ~~mehrere~~ ~~Abbildungen~~
~~von~~ ~~dies~~ ~~ist~~: ~~wenn~~ ~~Verzerrung~~ ~~des~~ ~~aus~~ ~~ist~~
~~oder~~ ~~von~~ ~~altern~~ ~~in~~ ~~la~~ ~~füßte~~

Vgl. zu B. das ~~überaus~~ ^{heißes} ~~schärf~~ ^{geringeren} ~~ist~~ ^{des R.} ~~wichtig~~ ^{zu} ~~haben~~ ^{Bedenken} ~~Anlaf~~
 -gebende Urteil ~~Martins~~ ^{im} ~~Abf~~ ^B ~~15,~~ ^{19.23/24,} ~~S.~~ ³²⁴ (Mitte) ~~und~~
 325 (letzte Absatz) !]. Insbesondere ~~Ange~~ ^{ein} ~~kontrovers~~ ^{reines}
 Verhalten eines Rasse ^{zwei} die ~~bekannt~~ ^{bekannt} ~~Rassenmerkmale~~
 rein zu sein, diejenigen (vielleicht nicht wenige ^{bedeutend})
 Merkmale jedoch, die noch nicht als für die ^{best.} Rasse ^{genügend}
 bezeichnend festgehalten sind, möglicherweise nicht, ~~in~~ ^{der} ~~Art~~ ^{Art}
 in ^{seiner} ^{Art} ^{vielleicht} ⁱⁿ ^{den} ^{Reihen}, auf die wir noch nicht
 abhören geburt haben, gerade die Merkmale ^{einer} ^{anderer} Rasse, was
 dazu beitragen, die Erkenntnis ~~der~~ ^{der} ~~wahren~~ ^{wahren} ~~Rassenmerkmale~~ ^{Jh.}
 auch für die Zukunft zu ^{erhalten} ~~erhalten~~ ^{stärken} ~~stärken~~ ^{es} ^{bei} ^{der}
 Verwendung von ~~rekonstruierten~~ ^{rekonstruierten} ~~Photographien~~ ^{oder} ^{von} ^{Zeichnungen}; die
 heute bekannten ~~Personale~~ ^{Personale} ~~müssen~~ ^{müssen} ^{(noch} ^{so} ^{typische} ^{Aus-}
 bildung zu ~~erkennen~~ ^{erkennen} ^{sein}, ^{da} ^{die} ^{Reinheit} ^{oder} ^{die} ^{Reinheit}
~~nicht~~ ^{ein} ^{Mal}, ^{das} ^{die} ^{Führung} ^{beachten}
~~haben~~ ^{gerade} ^{ein} ^{Mal}, ^{das} ^{die} ^{Führung} ^{beachten}
^{gerade} ^{ein} ^{Mal}, ^{das} ^{die} ^{Führung} ^{beachten}
~~ähnlichkeit~~ ^{aus} ^{justifizieren} [~~Was~~ ^{Was}, ^{denn} ⁱⁿ ^{der} ^{vorigen} ^{Form}, ^{so}
~~ähnlichkeit~~ ^{ab} ^{sperrt} ^{den} ^{Urteil} ^{der} ^{über} ^{unsere} ^{heutige} ^{Art}
 Kenntnisse ~~der~~ ^{der} ~~Rasengliederung~~ ^{der} ^{zu} ^{ein} ^{solchen} ^{Urteil} ^{wird}
 bestenfalls ^{genau} ^{zum} ^{Foto}, ^{meint}, ^{die} ^{heute} ^{vorliegenden} ^{Eigenschaften}
 auch nur ^{der} ^{europ.} ^{Rassenmerkmale} (die ^{übige} ^{Erteile} ^{sind} ^{noch} ^{viel}
 weniger ^{ausgearbeitet}) ^{sind} ^{einigen} ^{maßen} ^{gerichtet} ^{des} ^{sei}
^{zum} ^{Mindest} ^{an} ^{die} ^{Versuche} ^{F. Paulsen} ^{winnt}, ^{die} ^{noch} ^{gerichtet}
 als ^{ähnlichkeit} ^{ganze} ^{genommen} ^{was} ^{die} ^{Rasse} ⁱⁿ ^{mehreren}
^{Plänen} ^{zu} ^{festhalten}, ^{oder} ^{an} ^{den} ^{Reiz}, ^{ob} ^{die} ^{so} ^{gen.} ["] ^{Offense} ["] ⁱⁿ

~~Text~~
 Bildes - lang ^{bedeutet} ^{das}, ^{früher} ^{dazu}, ^{ein} ^{Bild}
^{ist} ^{an} ^{das} ^{Typ} ^{nicht} ^{einigen} ^{Wynnen} ^{aber} ^{nur}
^{die} ^{bedeutet}, ^{das} ^{was} ^{eben}
~~lang (a. a.)~~ ^{bedeutet} ^{das} ^{was} ^{eben} !

Text: ^{das} ^{ist} ^{das} ^{mittlere} ^{Bild} ^{bezeichnet} ^{den} ^{gen.} ^{bedeutet} ^{das} ^{Teil}
~~das~~ ^{das} ^{ist} ^{das} ^{mittlere} ^{Bild} ^{bezeichnet} ^{den} ^{gen.} ^{bedeutet} ^{das} ^{Teil}
^{das} ^{ist} ^{das} ^{mittlere} ^{Bild} ^{bezeichnet} ^{den} ^{gen.} ^{bedeutet} ^{das} ^{Teil}

nicht ~~über~~ ^{lieber} nicht gekündet, auch wenn recht "unsynische"
 Züge mit unbelakten; die ^{ganz} geographische Naturgeschichte sind ja
 vor ^{ihnen} Bildern nicht fehlen, und sie jederzeit ein
 wertvolles Material darstellen. Anders dagegen bei dem Abdruck
 solcher Bilder zu Zweckzwecken. Wo ^{es} bereits ⁱⁿ dem Bilder-
 anhang, der im 2. Aufl. des I. Bd. der Bau-Finder-bergraben-Insrisse ^{besonders} oder in dem
 fünfbandigen Buchern, die Aufgabe ist, den Anfänger oder Laien über
 den ^{gegenwärtigen} ^{Stand} der Anthropographie ^{zum} dem Stand zu übermitteln,
 Cyf. Eugen Fiedler in Ost. Anst. d. d. S. 5 (5. 5) ^{an} ^{zu} ^{er} ^{widern}, hatte ich es
 nicht für zweckmäßig, ganze Bilder mit der Unterschrift "Nadide Nase", "Alpine
 Nase", "Kaukasische Nase" usw. zu versehen, wie es in den oben
 genannten Werken geschieht. Selbst in die Bezeichnung, wie häufig bei
 Fiedler, nur "vergrößertes Bild" usw. lautete, wird das Lüge oder Anfänger
 nicht mit der ^{wünschenswerten} ^{Geschicklichkeit} ^{auf} ^{den} ^{stark} ^{hypothetische}
 dieses "Typen" hingewiesen, ^{wobei} ^{man} ^{nicht} ^{möglichst} ^{reserviere} ^{Grank-}
 wichtiges hätte ich es, wenn man nicht möglichst reservierte Grank-
 gesichtes zeigen wollte, sondern nur die einzelnen Merkmale, also
 auf einem Tafel Bilder zusammensetzen wollte ^{mit} ^{den} ^{Unterschriften} ^{wie} ^{folgt}:
~~Alpinische Nasen~~, "Alpines Kinderhaupt", "nordische Köpfe" usw.
 usw., wobei also bewahrt ist ausdrücklich alle anderen ^{da} ^{auf} ^{den} ^{best.}
 Bildern zu sehen ^{aus} ^{den} ^{Merkmale} ^{die} ^{bereits} ^{genutzt} ^{werden}. ^{Darin}
 ist man nicht geneigt, unter den Bildern noch ^{Abend} ^{Wägen}
 beizufügen wie "Kopf zu dunkel", "Kopf zu lang", die übrigens ^{man}
 Evidenz besonders unangebracht ist, denn sie ^{erwecken} ^{den} ^{Anschein}
 durch, als ob noch alle auf den best. Bildern "rein" sei, ^{was}
 doch in Wahrheit nur ^{einige} ^{Merkmale} ^{aus} ^{den} ^{die} ^{erfunden} ^{sind} ^{ist}
~~bestimmte~~ ~~rein~~ ~~verweise~~ ~~wie~~ ~~nach~~ ~~weislich~~ ~~auf~~ ~~die~~ ~~bereits~~ ~~erfundenen~~
 aufgeführt sind ⁱⁿ ^{der} ^{Buch} ^{NR} ¹⁵, 1923/24 S. 324/25. ^{Es} ^{ist} ^{recht} ^{gilt} ^{das}
~~selbstverständlich~~ ~~Wohin~~ ~~das~~ ~~Jo~~ ~~des~~ ~~Bildes~~ ~~nicht~~ ~~die~~ ~~Verantwortlichkeit~~ ~~des~~ ~~Bildes~~
~~besteht~~ ~~ist~~, ~~sondern~~ ~~es~~ ~~sie~~ ~~von~~ ~~allen~~ ~~dergleichen~~ ~~Fällen~~, ~~wo~~ ~~Bildes~~
~~sich~~ ~~rechtes~~ ~~genügendes~~ ~~Material~~ ~~dienen~~, ~~ob~~ ~~nie~~ ~~man~~ ~~als~~ ~~Bedecke~~ ~~für~~ ~~die~~
~~Reservenhaftigkeit~~ ~~vergangen~~ ~~Zeit~~ ^{be} ^{den} ^{zuletzt} ^{welches} ^{unsern}
~~eine~~ ~~bestimmte~~ ~~Personlichkeit~~ ~~hatte~~, ^{oder} ^{gibt} ^{keine} ^{Aussicht} ^{auf} ^{ein} ^{ganz} ^{bestimmtes} ^{Abbild} ^{von} ^{ihm}.
~~dem~~ ~~Fällen~~ ~~ausdrücklich~~ ~~als~~ ~~Falsch~~ ~~zu~~ ~~bezeichnen~~, ~~jede~~ ~~feid~~, ~~jeder~~ ~~genügend~~ ~~dies~~
~~was~~ ~~des~~ ~~Vorwerk~~, ~~ist~~ ~~eingeschieden~~ ^{den} ^{Quellen} ^{mit} ^{zu} ^{beziehen}.
 Hält man denn ^{ganz} ^{bestimmte} ^{Konturen} ^{oder} ^{die} ^{Kontur} ^{des} ^{einer} ^{einzelnen} ^{Personen} ^{jetzt}
 denn ^{am} ^{ih}, ^{wegen} ^{der} ^{Charakteren}, ^{steht} ^{im} ^{geographischen} ^{allem} ^{personellen} ^{Begriff}.

Freilich ist zu sagen, daß durch eine gewisse Pluralität
 die Menge der wissenschaftlich verwertbaren Stoffe eine beträchtliche Vermehrung
 ganz erfahren kann [vgl. Frauch's Methode S. 52], da sich ^{weitaus} oft
 herausstellen wird; daß für die Beantwortung mancher Fragen keine
 brauchbaren Quellen zur Verfügung stehen. Es fürchte ich, daß es
 in den meisten Fällen, in denen wir für die Frage nach der
 Rassenzugehörigkeit eines einzelnen Menschen oder einer Gruppe keine
 mittelbaren Zeugnisse ~~zu Verfügung~~ besitzen werden auf nicht, schriftl. oder
 bildl. Beidite angewiesen sind, kann ^{möglich sein} sein, mit ^{keiner} ^{nicht} ^{zu} ^{ver} ^{läss} ^l ^{ich}
 Feststellung zu treffen. ^[man beachte hier die oben S. 10 aufgeführten Schwierigkeiten!] ^{möglichste} ^{Pluralität} ^{anzunehmen},
 ist. wie oft anthropologisch ungenau. Als Beispiel möge angeführt werden,
 daß die Silhouettenkreise ^{weiter} die Linie vom Nasensatz bis zum
 Kinn ^{gibt} ^{leidlich} ^{geboten} ^{wiedergeben}, die Schädelform ^{deutlicher}
^{neu} ^{konventionell} ^{behandelt}, ^{ich} ^{habe} ^{dies} ^{Fehl} ^{aus} ^{drückend} ^{gemacht},
^{daß} ^{es} ^{weit} ^{eben} ^{die} ^{meisten} ^{Menschen} ^{bedeutend} ^{auf} ^{die} ^{schädel} ^{zuge}
^{aus} ^{dem} ^{gleichen} ^{Grade} ^{galt} ^{solche} ^{Menschen} ^{dann} ^{als} ^{andere}
^{Leute}, ^{den} ^{er} ^{keineswegs} ^{gehört} ^{sind}. Aber auch die Schädelgröße werden
 oft als ^{ähnlich} ^{und} ^{gut} ^{getroffen} ^{erkannt}, ^{wenn} ^{zu} ^{die} ^{anthrop.} ^{Tatsachen}
 völlig ^{enthalten}. Das Schweizerische Beispiel ⁱⁿ ^{dieser} ^{König} ^{sind} ^{wohl}
 die Bildweise von Leuzinger, die ^{als} ^{aber} ^{das} ^{schädel} ^{lang} ^{gesicht} ^{und}
 Langobarden zeigen ^{als} ^{ähnlich} ^{galt}, an ^{ist} ^{des} ^{schädel}
^{schädel} ^{auf} ^{aber} ^{festgehalten} ^{werden}, ^{daß} ^{beides} ^{völlig} ^{unzutreffend}
 ist [vgl. Jf. Bd.]. ^{1905 S. 382 f.} ^{W. d. B. f. 1904 S. 471 f.} ^{schädel der 20, 31} ^{beide} ^{genügend}
^{als} ^{keineswegs} ^{zur} ^{Zurückweisung} ^{eines} ^{hohen} ^{Artenwertes}, ^{ist} ^{es} ^{ist} ^{ja}
^{möglich}, ^{daß} ^{es} ^{alle}, ^{wie} ⁱⁿ ^{Fall} ^{Leuzinger}, ^{den} ^{gleichen} ^{Problemen}
^{unterliegen}, ^{ja} ^{es} ^{ist} ^{wohl} ^{wahrscheinlich}, ^{daß} ^{es} ^{die} ^{anthrop.}
 Tatsachen ⁱⁿ ^{der} ^{gleichen} ^{Richtung} ^{enthalten}: denn die ^{aus} ^{gleicher} ^{Zeit}
^{aus} ^{dem} ^{Bilde} ^{besteht} ^{wohl} ^{meistens} ^{den} ^{gleichen} ^{Teil} ^{des} ^{gleichen}
^{Beidartigkeit} ^{des} ^{Kalles} [daß ^{die} ^{wah} ^{den} ^{Teil} ^{des} ^{schädel} ^{gemalt} ^{ist},
^{besten} ^{Artenwert} ^{zuzurück}, ^{ist} ^{vielleicht} ^{leidlich} ^{übertragung} ^{zu} ^{er}
^{erwarten}. Man denke sich ^{an}, ^{zu} ^{welchen} ^{Erscheinern} ^{ein} ^{Rassengemisch-}
^{forde} ^{des} ^{Zufuhr} ^{läufe}, ^{wenn} ^{es} ^{expressiv} ^{gemalt} ^{als} ^{Arten} ^{für}
 die ^{Rassen} ^{des} ^{Leuzinger} ^{ist} ^{für} ^{des} ^{Arten} ^{bestimmtes} ^{Leute} ^{des} ^{Leuzinger},
 die ^{nur} ^{von} ^{Arten} ^{haben} ^{machen} ^{lassen}.

1884-1919... (Marginal notes on the left side of the page)

aber modern, erotisch beliebten Typ vertreten [Wolke analog ein Konvergenztypus des Juchapst etwa unsere Frauenketten oder ^{mit Bildern} ...]

... (Continuation of the handwritten text)

1913 ... (Vertical marginal notes on the right side)

angestellter Theorien zu sein scheint.

~~Man~~ ~~folgt~~ die gleiche ~~kritische~~ Vor- oder ~~kritische~~ Vorüberlegung ~~(auf auch die dem schriftlichen - und mündlichen~~

wie gegenüber dem bildlichen. Berichten) ~~angewandt werden~~,
 gegenüber angewandt werden, ja, ich glaube, daß die Fälle, in
 denen schriftliche oder mündl. Berichte ~~als Quellen für~~ ~~wissenschaftliche~~ ~~Forschungen~~ von einer sorgsam Kritik ein Quellen-
 wert für wissenschaftliche Forschungen gekannt werden können,
 noch weit geringer sind als dies; in denen bildliche Berichte
 von der Quellenkritik unbeachtet bleiben können. Als
~~ein~~ ~~umgekehrtes~~, aber dann gerade ~~ein~~ ~~sehr~~ ~~lebendiges~~ ~~Beispiel~~
 für das Maß von Beobachtungsunvermögen, ^{in anthrop. Hinsicht} das nicht selten angu-
 fährlich ist, sei erzählt, daß ich drei polizeiliche Ausweise besitze,
 die ~~ausgestellt~~ ^{mit} zur gleichen Zeit (insgesamt ~~aus~~ ~~drei~~ ~~Wochen~~
^{zusammen}) ausgestellt wurden; das eine beschriftet meine
 Nase als blond, meine Augenfarbe als blau; das zweite gibt
 braun ^{für die Nase} ~~als grün~~ ^{für die Augen} ~~als grau~~ ~~als grau~~ ~~als grau~~ ~~als grau~~
 für die Augen an. Die beiden letzten sind ~~von~~ ~~den~~ ~~gleichen~~
 Polizeibeamten angefertigt; alle drei sind ~~von~~ ~~den~~ ~~gleichen~~
 Beamten veranlassen worden, welchen Zeugnisse erhöhten Quellenwert
 zukommen - von Seiten ausgestellt, die dempflichtig verpflichtet
 sind, vor der ~~Hand~~ ~~schreibung~~ die zu bescheinigende Person anzusehen + die
 bes. Merkmale festzustellen, ~~und~~ ~~die~~ ~~Merkmale~~ ~~ihren~~ ~~keglichen~~ ~~Dienst~~
 eigenlich eine gewisse Übung ~~in~~ ~~einem~~ ~~gewissen~~ ~~Blicke~~ ~~für~~ ~~dies~~ ~~zinge~~
~~die~~ ~~haben~~ ~~anzusehen~~ ~~meinen~~ ~~ein~~ ~~andere~~, ~~was~~ ~~eben~~ ~~so~~ ~~befremd-~~
 licher Beispiel. sei der Libretten ~~entnommen~~ ~~Walther~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~ein~~
 Fort Wagners (der übrigens auch von sich selber angibt, blond ~~und~~
 blaunäsig zu sein ~~und~~ ~~aus~~ ~~Platz~~ ~~als~~ ~~aus~~ ~~sein~~ ~~notwendiges~~ ~~gegen~~
 stand) für den typischen ~~Vertreter~~ ~~meiner~~ ~~vorhiesigen~~ ~~Rasse~~ ~~was~~ ~~wohl~~
 in Bezug auf sein ~~Körperbau~~ ~~sie~~ ~~auf~~ ~~seinen~~ ~~Charakter~~ ~~ausw.~~ ~~7.55.~~
 Bd. 6 S. 131. da dort Heberle ~~genannt~~ ~~?~~ ~~darf~~ ~~unbekanntlich~~ ~~mit~~ ~~notwendig~~
 wieder gegeben werden]. Von diesem selben Mann ~~schreibt~~ ~~man~~ ~~ein~~
 anderes Beobachter ~~[~~ ~~den~~ ~~reinen~~ ~~fr. Mann~~ ~~Jammendörffer~~ ~~(~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Wanderzettel~~ ~~aus-~~
 zeit, II, 17, S. 145) ~~ein~~ ~~seiner~~ ~~später~~ ~~Mitarbeiter~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~Freihand~~ ~~u~~ ~~Denkmal~~ ~~der~~

↑ Zahlreiche Beispiele des Unvermögens ~~unwissenschaftlicher~~ ~~Quellen~~ ~~in~~ ~~schriftlichen~~ ~~u~~ ~~mündlichen~~ ~~Berichte~~ ~~bzw.~~ ~~unmethodischer~~ ~~Kritik~~ ~~dieser~~ ~~Quellen~~ ~~bei~~ ~~Walther~~. ~~Man~~ ~~hat~~ ~~etwa~~ ~~]~~

Die Bedeutung der Literatur im Leben der Menschheit ist unbestreitbar. Sie ist nicht nur ein Spiegelbild der Zeit, sondern ein Mittel, um die menschliche Existenz zu reflektieren und zu gestalten. In der Antike diente die Literatur vor allem der Unterhaltung und der Erziehung. In der Renaissance wurde sie als Ausdruck der individuellen Freiheit und des menschlichen Potentials gesehen. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Realismuskunst, die die sozialen Verhältnisse kritisch darstellte. Im 20. Jahrhundert wurde die Literatur oft als politisches Instrument angesehen. Heute ist die Literatur vielfältiger als je zuvor und umfasst verschiedene Genres und Medien. Sie bleibt ein zentrales Element der menschlichen Kultur und ein wichtiger Bestandteil der Bildung.

Ein Beispiel für die Bedeutung der Literatur ist die Novelle. Sie verbindet die Merkmale des Romans und der Kurzgeschichte. In der Novelle wird eine Handlung in einem begrenzten zeitlichen und räumlichen Rahmen erzählt. Sie ist oft ein Spiegelbild der menschlichen Psyche und der sozialen Wirklichkeit. Die Novelle ermöglicht es dem Autor, tief in die Seele seiner Charaktere einzudringen und die Komplexität der menschlichen Natur darzustellen. Ein bekanntes Beispiel ist die Novelle von Gustave Flaubert, der den sozialen Aufstieg eines Mannes in einer Provinzstadt schildert.

Die Literatur hat auch einen erheblichen Einfluss auf die Kunst und die Philosophie. Sie inspiriert Künstler zu neuen Schöpfungen und regt Philosophen zum Nachdenken über die menschliche Existenz an. In der Kunst wird die literarische Welt oft in Bildern, Musik und Architektur wiederholt. In der Philosophie wird die literarische Welt als Modell der menschlichen Existenz betrachtet. Die Literatur ist daher ein zentraler Bestandteil der menschlichen Kultur und ein wichtiger Bestandteil der Bildung.

In der Antike diente die Literatur vor allem der Unterhaltung und der Erziehung. In der Renaissance wurde sie als Ausdruck der individuellen Freiheit und des menschlichen Potentials gesehen. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Realismuskunst, die die sozialen Verhältnisse kritisch darstellte. Im 20. Jahrhundert wurde die Literatur oft als politisches Instrument angesehen. Heute ist die Literatur vielfältiger als je zuvor und umfasst verschiedene Genres und Medien. Sie bleibt ein zentrales Element der menschlichen Kultur und ein wichtiger Bestandteil der Bildung.

Emerenz, ~~was~~ d. h. in dem, das seiner politischen Einkehr
mehr es genohret ist, dem Blick auf die Rasse des Stammes
zu richten] seit ich Wucher gesehen habe, zweifle ich auch nicht, daß
deutliches Blut in sein Adom höherem in sehr starker Verdünnung
voraus kann... dem liegt die größte Gefahr der Wucherer... Barreg
... daß es sich... nun ~~uns~~ ~~trage~~ wesentliche Dinge handelnd, um Dinge, die
deutlicher Empfinden völlig fern liegen, die wir von außen her an
deutlicher Empfinden herangezogen werden können - doch sind sie
unmöglich fürpraktisch, auf deutlicher Wesen ~~erfahret~~ ~~er~~ ~~gen~~
stärker einwirken... Hier ist alles von ~~entschiedener~~ ~~un~~ ~~denk~~ ~~barkeit~~...
alles, alles ist deutlicher Wesen ~~zuwider~~ [auch hier daß wohl das
Aussdruck "deutlicher Blut" ~~als~~ ~~Hyper~~ ~~ämie~~ ~~für~~ ~~erhöhtes~~ ~~vorkommendes~~ ~~Blut~~ ~~z~~ ~~aus~~ ~~ge~~ ~~fa~~ ~~ll~~ ~~t~~ ~~an~~
sich ~~gesehen~~ ~~werden~~]. Das Beispiel mit den drei Personen zeigt, wie die Unfähigkeit,
genau zu beobachten, das ~~erste~~ ~~zweite~~ ~~Beispiel~~, wie die Unvereinbar-
barkeit der Beobachtung [] ~~den~~ ~~Quellen~~ ~~entweicht~~. Zum Ablauf noch

ein Beispiel dafür, wie die ~~beide~~, ~~nicht~~ zu beobachten als vorhanden
mit Quellen unbrauchbar machen kann: Fallweiser ~~Reisende~~, ~~ferne~~
die ~~früher~~ ~~erhobene~~ ~~Erhebung~~ des Nages ~~den~~ ~~him~~ ~~davon~~ ~~verwirrt~~ ~~zu~~ ~~haben~~,
daß ihnen nun alles am Nages ~~läßt~~ ~~sich~~ ~~erkennen~~; es fehlen in
unmöglichem Beobachten des ~~Nages~~ ~~nicht~~ die beiden Merkmale,
die ~~in~~ ~~Europa~~ ~~als~~ ~~besondere~~ ~~Wörter~~ ~~fehlen~~ ~~gelten~~; nämlich
Plattfüße ~~und~~ ~~ab~~ ~~keh~~ ~~nde~~ ~~Obere~~. ~~Beides~~ ~~kann~~ ~~aber~~ ~~bei~~ ~~Nägern~~
seltener vor als bei ~~Europäern~~ [vgl. ~~Hand~~, ~~über~~ ~~die~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~Oben~~ ~~ist~~ ~~ab~~ ~~geh~~ ~~ende~~ ~~30~~ ~~18~~ ~~1~~
~~Hand~~ ~~1897~~; ~~ohne~~ ~~den~~ ~~Beitrag~~ ~~des~~ ~~Autors~~
~~18~~ ~~22~~ ~~od~~ ~~34~~ ~~2~~
~~18~~ ~~26~~ ~~18~~ ~~92~~ ~~od~~ ~~34~~ ~~2~~
~~18~~ ~~26~~ ~~18~~ ~~92~~ ~~od~~ ~~34~~ ~~2~~
~~18~~ ~~26~~ ~~18~~ ~~92~~ ~~od~~ ~~34~~ ~~2~~]

1 [Wolfram was mit Wucherer befaßt, Innentöpfe ~~berührt~~ ~~ihnen~~. Die ~~Stimmung~~, die
des Beobachters gegenüber einem ~~Andem~~ ~~empfindet~~, ist oft ~~aus~~ ~~schlagend~~ ~~für~~ ~~die~~
Rasse, ~~das~~ ~~er~~ ~~ihm~~ ~~zuweist~~, eine ~~Erklärung~~, die ~~nur~~ ~~möglich~~ ~~ist~~ ~~vor~~ ~~allen~~ ~~in~~ ~~dem~~
Bänden des ~~Zug~~ ~~beweg~~ ~~sowie~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~jungen~~ ~~„Völkern“~~ ~~machen~~ ~~kann~~, die ~~ver~~ ~~ein~~ ~~de~~
~~eingestellt~~ ~~ist~~ ~~ohne~~ ~~allzu~~ ~~viel~~ ~~ver~~ ~~weir~~ ~~ndliches~~ ~~Wissen~~ ~~zu~~ ~~haben~~]

Die ~~Käuflichkeit~~ ~~dieser~~ ~~Fehlbeobachtung~~, ~~läßt~~ ~~sich~~ ~~wohl~~ ~~zum~~ ~~Teil~~
bedeuten erklären, daß Plattfüße ~~und~~ ~~ab~~ ~~keh~~ ~~nde~~ ~~Obere~~ geradezu eine symbolische
Bedeutung zukommt; ~~man~~ ~~benutzt~~ ~~sie~~ ~~als~~ ~~Symbol~~ ~~für~~ ~~„läßt“~~, ~~„man~~ ~~ferne~~
zuwider“, Plattfüße ~~gelten~~ ~~ja~~ ~~geradezu~~ ~~als~~ ~~Wort~~ [~~wenn~~ ~~es~~ ~~eines~~ ~~Beleg~~ ~~dafür~~
bedeutet, ~~es~~ ~~kann~~ ~~ich~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~Beobachtung~~ ~~durch~~ ~~ein~~ ~~grob~~ ~~er~~ ~~heb~~ ~~eres~~ ~~Beispiel~~ ~~erkennen~~:
durch den 12. ~~Jahr~~ ~~in~~ ~~ersten~~ ~~Teil~~ ~~des~~ ~~„Alphonsiden~~ ~~Führers“~~ ~~von~~ ~~C. P.]~~; ~~man~~ ~~denk~~ ~~an~~ ~~den~~ ~~ein~~
läßt sich ~~erkennen~~ oder ~~zuwider~~ ~~ist~~, ~~nicht~~ ~~man~~ ~~haben~~ ~~diese~~ ~~konventionellen~~ ~~Wörter~~ ~~„Wörter“~~ ~~-~~

Man vergesse doch nicht den
Spektroskop des Farbens. Bloß ist der
Kern des Zylins, Plankton der
Kern. Oxygens Lat auf der Phä-
chrominzel Bloß der Kern, weil es da
als Zylins auftreten d. Nahrung be-
greifen muß. Auf Nahrung ist es abhängig.
Soll ist 45 Kern.

faktoren an, den Symbolwert bestimme anthropologische Merkmale
 darauf zu übersehen, ist ein Vorwurf, der gegen ^{jahrelange} Resen-
 geschichtspunkte erhoben werden muß; es war vor einiger Zeit in
 Gumboldt's Rede, von dem "Umschwamm Kapflein" zu hören;
 sie brauchte diese Fakten nicht zu haben, es war eine konventionelle
 Forderung. Ist man * nicht mit dieser Redewendung als Ursache
 herangezogen habe, ist mir zwar nicht bekannt (es sollte leicht
 wieder nicht zu Theorie), wohl aber wird regelmäßig
 jede über konventionelle Angabe "bloß" ^{erfüllt} gebucht
 d. vassergeschichtlich verwendet, auch so es auf der Karte
 liegt, daß es sich da nur um eine kartographische Darstellung des Geländes
 oder der Helden zugewandene Eigentümlichkeit handelt. In der Odyssee

3. B. ist der Symbolwert der Farben ganz deutlich: blond ist
 die Farbe der Zist, schwarz die der Generalkern; ^{blond ist} blond ist
^{schwarz ist / je} bei ^{schwarz ist / je} ~~schwarz ist / je~~ ^{schwarz ist / je}
~~schwarz ist / je~~ ^{schwarz ist / je} ~~schwarz ist / je~~ ^{schwarz ist / je}
 [den Hinweis hierauf verdanke ich Herrn Professor Dr. F. Bille]

berühmte Erwähnung verbiten es, allzu sorglos verna-
 hüllte. Angehen aus schriftlichen Beispielen für vassergeschichtliche
 Anweisung zu verwenden. Die ~~unrichtigen~~ ^{unrichtigen} ~~Sagen~~ ^{Sagen}, die auf ihre ~~Verlässlichkeit~~
 Beweiskraft nicht verzichten wollen, ^{und nicht zu unterschätzen} ~~und nicht zu unterschätzen~~ ^{und nicht zu unterschätzen}
~~die Bekanntheit~~ ^{die Bekanntheit} ~~bereit~~ ^{bereit} ~~haben~~ ^{haben} ~~evidenz~~ ^{evidenz} ~~daß~~ ^{daß} ~~er~~ ^{er} ~~immer~~ ^{immer} ~~für~~ ^{für} ~~ihre~~ ^{ihre} ~~Bleibfähigkeit~~
 genüge, von der Volksbeurteilung oder ~~den~~ ^{den} ~~Büchern~~ ^{Büchern} ~~den~~ ^{den} ~~Bloed~~ ^{Bloed} ~~einer~~ ^{einer}
 solchen Symbolwert zugehebe. Diese sind ~~fast~~ ^{fast} ~~völlig~~ ^{völlig} ~~von~~ ^{von} ~~Thema~~ ^{Thema} ~~ab~~ ^{ab}, ~~da~~ ^{da}
 es ~~bestimmt~~ ^{bestimmt} ~~begibt~~ ^{begibt} ~~sich~~ ^{sich} ~~von~~ ^{von} ~~Gebiet~~ ^{Gebiet} ~~der~~ ^{der} ~~Archäologie~~ ^{Archäologie} ~~plötzlich~~ ^{plötzlich} ~~auf~~ ^{auf} ~~das~~ ^{das} ~~des~~
 Wappens. ~~Wicht~~ ^{Wicht} ~~Doch~~ ^{Doch} ~~sei~~ ^{sei} ~~es~~ ^{es}, ~~da~~ ^{da} ~~ich~~ ^{ich} ~~in~~ ⁱⁿ ~~diesem~~ ^{diesem} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~(die~~ ^{(die} ~~Unrichtigkeit~~ ^{Unrichtigkeit} ~~der~~ ^{der} ~~Interpretation)~~ ^{Interpretation)} ~~ist~~ ^{ist}

des vassergeschichtlichen Interpretation & die Notwendigkeit, ~~furcht~~ ^{furcht} ~~auf~~ ^{auf} ~~diesem~~ ^{diesem}
 Schrift ~~ist~~ ^{ist} ~~die~~ ^{die} ~~historische~~ ^{historische} ~~Quelle~~ ^{Quelle} ~~angewiesen~~ ^{angewiesen} ~~nicht~~ ^{nicht} ~~gemacht~~ ^{gemacht} ~~worden~~ ^{worden} ~~gedenke~~ ^{gedenke} ~~gebetet~~ ^{gebetet} ~~haben~~ ^{haben}
~~man~~ ^{man} ~~auf~~ ^{auf} ~~diese~~ ^{diese} ~~Frage~~ ^{Frage} ~~eingegangen~~ ^{eingegangen}. ~~Wenn~~ ^{Wenn} ~~man~~ ^{man} ~~aus~~ ^{aus} ~~dem~~ ^{dem} ~~Symbolwert~~ ^{Symbolwert} ~~den~~ ^{den}
 den ~~Bloed~~ ^{Bloed} ~~mit~~ ^{mit} ~~ihrem~~ ^{ihrem} ~~Lab~~ ^{Lab} ~~nehmen~~ ^{nehmen} ~~zür~~ ^{zür} ~~ück~~ ^{ück} ~~will~~ ^{will}, ~~so~~ ^{so} ~~müßte~~ ^{müßte} ~~man~~ ^{man} ~~natürlich~~ ^{natürlich} ~~aus~~ ^{aus} ~~dem~~ ^{dem}
 Umschwamm die analoge gezogen werden; ~~worden~~ ^{worden} ~~sich~~ ^{sich} ~~bisher~~ ^{bisher} ~~die~~ ^{die} ~~Wörter~~ ^{Wörter}
~~führen~~ ^{führen} ~~und~~ ^{und} ~~andere~~ ^{andere} ~~die~~ ^{die} ~~gehört~~ ^{gehört} ~~hat~~ ^{hat}. ~~Vollständig~~ ^{Vollständig} ~~das~~ ^{das} ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein} ~~Ergebnis~~ ^{Ergebnis}
 seine ~~deutlichen~~ ^{deutlichen} ~~in~~ ⁱⁿ ~~Zustände~~ ^{Zustände} ~~aus~~ ^{aus} ~~der~~ ^{der} ~~Schätzung~~ ^{Schätzung} ~~(~~ ⁽ ~~bloß~~ ^{bloß} ~~des~~ ^{des} ~~Kapflein~~ ^{Kapflein} ~~)~~ ⁾
 in ~~den~~ ^{den} ~~alten~~ ^{alten} ~~Problemen~~ ^{Problemen} ~~zu~~ ^{zu} ~~Handlung~~ ^{Handlung} ~~und~~ ^{und} ~~den~~ ^{den} ~~Wörter~~ ^{Wörter} ~~deutung~~ ^{deutung}

Ja - (voll)

Ich bin von dem Vorwurf

ausgehen die Hypothese ist, die
angegeben ist, sie beinhalten die
ihnen überlegen die Geschichtlichkeit nicht

im flüchtigen Maße, bei welchem diese
nicht zugehört, dass sie gehören

des Beweises ist eine solche Menge
für eine der völkergeschichtlichen Theorien

des Kulturs, wenn es gelang, für
die behauptete Kulturübertragung, eine kassen-
geschichtliche Parallele nachzuweisen [vgl. J. v. K.
S. 162]. Aber hierüber hat ja gegeben werden,

das ist ein Einwand gegen eine
Theorien wäre, wenn sie eine behaupteten
Kulturübertragung keine Beziehung des Aens, die welche
die beh. Kulturträger, an die Seite tritt: es ist

möglich, dass eine solche Übertragung von Kultur
ohne Volkswanderung, z. B. Romanisierung durch die
[Beispiel die Übertragung der Kultur
durch Europa im 18. Jhd. ohne Übertragung der Kultur]

es ist ferner möglich, dass die Kulturübertragung
von einer Romanisierung hergeleitet wurde, dass aber
die Kulturübertragung nachweislich ist die Romanisierung

nicht mehr als Übertragung der Kultur, sondern
als Übertragung der Kultur, die in der Übertragung
nicht angeschlossen ist, dass die Übertragung

des Kulturs, die in der Übertragung
nicht angeschlossen ist, dass die Übertragung
des Kulturs, die in der Übertragung
nicht angeschlossen ist, dass die Übertragung

12 (1) Formel mit μ und ν

Sei μ eine Maßfunktion auf Σ und ν eine σ -additive Maßfunktion auf Σ .
 Sei f eine ν -messbare Funktion auf X .
 Sei g eine μ -messbare Funktion auf X .
 Sei $h = fg$.
 Dann gilt: $\int h \, d\nu = \int f \, d\nu \cdot \int g \, d\mu$, falls f und g nichtnegativ sind.
 (Fubini-Satz) Sei f eine ν -messbare Funktion auf $X \times Y$.
 Sei ν_1 eine σ -additive Maßfunktion auf Σ_1 und ν_2 eine σ -additive Maßfunktion auf Σ_2 .
 Sei $\nu = \nu_1 \otimes \nu_2$.
 Dann gilt: $\int \int f(x, y) \, d\nu_2(y) \, d\nu_1(x) = \int \int f(x, y) \, d\nu(x, y)$.

Sei f eine ν -messbare Funktion auf X . Sei g eine μ -messbare Funktion auf X .
 Sei $h = fg$.
 Dann gilt: $\int h \, d\nu = \int f \, d\nu \cdot \int g \, d\mu$, falls f und g nichtnegativ sind.
 (Fubini-Satz) Sei f eine ν -messbare Funktion auf $X \times Y$.
 Sei ν_1 eine σ -additive Maßfunktion auf Σ_1 und ν_2 eine σ -additive Maßfunktion auf Σ_2 .
 Sei $\nu = \nu_1 \otimes \nu_2$.
 Dann gilt: $\int \int f(x, y) \, d\nu_2(y) \, d\nu_1(x) = \int \int f(x, y) \, d\nu(x, y)$.
 Sei f eine ν -messbare Funktion auf X . Sei g eine μ -messbare Funktion auf X .
 Sei $h = fg$.
 Dann gilt: $\int h \, d\nu = \int f \, d\nu \cdot \int g \, d\mu$, falls f und g nichtnegativ sind.

Wesens, unterteilt, die Methode und die Ergebnisse
 der antiken Kunst auf [die Bezeichnung ist wohl - auch die
 eine Ähnlichkeit mit der sog. nat. Kunst fast - wenig
 glücklich, ihre Übernahme nie von Volkmann (Antikw.
 Kunsttheorie; z. B. Gemälde - Malerei S. 7 ff, in Theorie S. 6 ff) -
 ferner (Antike Kunst. Bes. z. B. V. K. K. Enzyklop. S. 156]
 zurück zu versetzen, der Kopf auf fast genau die
 gleichen Ähnlichkeit wie der Kritiker des sog. nat. Kunst.
 Auff. ? Es gibt keine anerkannte Theorie, die man be-
 kämpfen könnte, sondern jede Vertreter der Kritik hat seine
 eigenen und oft von denen der Begründeren bekräftigt
 abweichenden Meinungen; bekämpft der Kritiker jede einzelne
 dieser Meinungen [wozu es nahezu schon ausreicht wäre, ihre
 Widersprüche neben einander zu stellen], so bekommt es zu hören,
 dass es nur auf den Sagedanken, den ~~den~~ den Eingehen
 gemeinsam sei, nur auf den Kern ankomme [z. B. Eigen
 Friedes ^{Antike + dem Buch d. d. Kunst, 7. Abt. 1890, S. 18.} im Buch d. Natur, Kritik d. Hypothese, Bd. I. u. 2. in
 einer andern Art, aber doch in fast jeder Kunst auf mit, einschließend,
 Lang im A. d. B. 16, S. 7. Vermutet es aber diesen; von der
 Sprache wird das ~~das~~ ^{unabhängigen} Sagedanken zu formulieren,
 so wird es auf Stellen hingewiesen, in denen ausdrücklich von
 solch oberer Form abgesehen wird; was dem ^{noch} überbleibt, ist
 jedoch bloß ein Gemeinplatz, der "Kern" der nat. Kunst auf ist zweifellos
 die Behauptung, dass die wahrhaftigsten Verhältnisse allein oder zu mindestens
entscheidend den fortschrittlichen bedingen; ~~das~~ ^{das} ~~weil~~ ^{weil} man
 das als falsch weiß, so bekommt man simuliert die alternativ be-
antwärt gerade so entgegengehalten, in denen Friedrich
 zeigt die wahrhaftigsten Verhältnisse wie als ein der ersten in der
Geschichte mit seinem wesentlichen Faktoren, die alle verschieden
in Wechselbeziehungen stehen [z. B. die Verhältnisse bei Philippus
 S. 7. In diesen dies Auffassung, wenig empfinden den ist,]

ist es noch ~~weiter~~ ^{weiter} ~~weiter~~ ^{weiter} bei je ~~weiter~~ ^{weiter} der Ansicht, diese Theorie bringe uns in der Erkenntnis der geschichtlichen Ereignisse auch nur ein ~~klein~~ ^{klein} ~~wenig~~ ^{wenig}; die Frage, die allein über die wissenschaftliche Bedeutung der Theorie entscheidet, ist: ~~es~~ ~~läßt~~ ~~sich~~ ~~kaum~~ ~~man~~ ~~erkennen~~, welche Wirkung die ablichen Researchlagen in jedem Einzelfalle auf den Fortschrittsverlauf hatten oder nicht? oder müssen wir ~~es~~ ~~darauf~~ ~~be-~~ ~~erwähnen~~, zu vermuten, daß ihnen eine gewisse Bedeutung zukommt, diese ~~es~~ ~~jeweils~~ ~~bestimmen~~ ~~zu~~ ~~können~~, welche ~~Wirkung~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Beantwortung~~ dieser Fragen werden die ~~Beziehungen~~ ~~einander~~ ~~haben~~; wir werden also etwas eingehender hierin ~~nachdenken~~ ^{nachdenken} müssen.

Das wäre das Eine. Zweites aber muß festgehalten werden, daß ~~genau~~ ~~wie~~ ~~bei~~ ~~der~~ ~~nat.~~ ~~forsch.~~ ~~Arb.~~, die ~~aktuelle~~ ~~Formulierung~~ der Theorie, ~~des~~ ~~zufolge~~ ~~also~~ ~~die~~ ~~ablichen~~ ~~Researchlagen~~ ~~die~~ ~~einzige~~ ~~die~~ ~~fortschritt~~ ~~gebaltende~~ ~~Kraft~~ ~~sei~~, sowohl ~~historisch~~ ~~wissenschaftlichen~~ ~~Arbeiten~~ zum ~~Bestand~~ ~~kommen~~ ~~wie~~ ~~in~~ ~~populärer~~ ~~Form~~ ~~ausgiebig~~ ~~verbreitet~~ wird, ~~genau~~ ~~wie~~ ~~bei~~ ~~der~~ ~~nat.~~ ~~forsch.~~ ~~Arb.~~ ~~der~~ ~~Fall~~ ~~ist~~. Es dürfte also wohl der Mühe lohnen, auf sie einzugehen. Können wir ~~es~~ ~~bei~~ ~~ihres~~ ~~Behauptung~~, der ~~Funktion~~ ~~jenigen~~ ~~Formen~~ ~~erfreuen~~ die ~~ihre~~ ~~wirkl.~~ ~~nach~~ ~~sehen~~ ~~so~~ ~~ist~~ ~~das~~ ~~es~~ ~~uns~~ ~~unser~~ ~~Roll~~, ~~verstehen~~. Es sei also ausdrücklich ~~betont~~ ~~daß~~ ~~bei~~ ~~der~~ ~~Behauptung~~ ~~jeners~~ ~~schöpferischen~~ ~~Fassung~~ ~~der~~ ~~Theorie~~ ~~nicht~~ ~~den~~ ~~jenigen~~ ~~Formen~~ ~~gilt~~, die vor ihr abgeleitet sind, sondern nur ~~genau~~ ~~des~~, auch von jenen ~~Von~~ ~~den~~ ~~jenigen~~ ~~für~~ ~~verfaßt~~ ~~gehaltenen~~, ~~schöpferischen~~ ~~Fassung~~, ~~da~~ ~~man~~ ~~ein~~ ~~der~~ ~~Funkt.~~ ~~fehlt~~, ~~nicht~~ ~~offen~~ ~~zu~~ ~~ihm~~ ~~zu~~ ~~behen~~, ~~nicht~~ ~~schweren~~ ~~verantworten~~ ~~theorie~~, die ~~also~~ ~~nicht~~ ~~den~~ ~~wenigen~~ ~~existiert~~ ~~genau~~ ~~wie~~ ~~jene~~ ~~auch~~ ~~off~~ ~~abgeleitete~~ ~~extreme~~ ~~Theorie~~ ~~des~~ ~~„hist.~~ ~~Katastroph.“~~ ~~die~~ ~~genau~~ ~~wie~~ ~~jene~~, ~~selbst~~ ~~eine~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Wissenschaft~~ ~~ist~~ ~~nicht~~ ~~um~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Wissenschaft~~ ~~arbeitende~~ ~~Kraft~~ ~~ist~~.

Wenn also die ablichen Researchlagen die ~~einzige~~ ~~Kraft~~ ~~ist~~, die ~~den~~ ~~Fortschritt~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~Fort~~ ~~schritts~~ ~~verlauf~~ ~~abhängt~~, dann ~~muß~~ ~~jeder~~ ~~Kulturwandel~~ ~~zurückgehen~~ ~~auf~~ ~~eine~~ ~~Veränderung~~ ~~der~~ ~~Researchlagen~~, ~~und~~ ~~umgekehrt~~ ~~muß~~ ~~jeder~~ ~~Researchlagen~~ ~~als~~ ~~Ursache~~ ~~ein~~ ~~Kulturwandel~~ ~~zurückgehen~~.

Folge haben. ~~Das ist das Wesentliche~~ ~~Schlicht es~~, ~~andere~~
~~aus dem~~ Fall nachzuweisen, ~~das~~ ~~das~~ ~~nicht~~ ~~stark~~, ~~so~~ ~~wie~~ ~~das~~
 fest steht. ~~Alles~~ ~~ist~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Hand~~ ~~von~~ ~~Europa~~ ~~eine~~ ~~kleine~~ ~~schmale~~ ~~Rinne~~, ~~Vollgrenze!~~
 Konkurrenz für ~~mit~~ ~~geringer~~ ~~Abt.~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Hand~~
 Wettbewerb ~~über~~ ~~das~~ ~~die~~, ~~wenn~~ ~~auch~~ ~~noch~~ ~~ein~~
 einziger ~~Teil~~, ~~in~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~Tat~~ ~~was~~, ~~so~~ ~~ist~~

^{aus} dieser Formulierung ergibt sich nicht zuletzt, ~~das~~ ~~wie~~ ~~es~~ ~~in~~
 dieser Theorie mit ~~einem~~ ~~fest~~ ^{geschichtlichen} ~~zu~~ ~~sein~~ ~~haben~~, ~~obwohl~~ ~~das~~ ~~nach~~
 stützige, ~~dem~~ ~~es~~ ~~ist~~ ~~bisher~~ ~~nicht~~ ~~wird~~ ~~gelungen~~, ~~fest~~ ~~zu~~ ~~haben~~ ~~die~~ ~~geschichtliche~~
 aufzufinden [vgl. ~~Journal~~ ~~Etanol.~~ ~~S.~~ ~~572~~ - ~~h.~~ ~~Reihen~~ ~~Lehrbuch~~ ~~1901/45]~~
 & ~~man~~ ~~wird~~ ~~etw.~~ ~~ähnliche~~ ~~ebensowenig~~ ~~bestimmte~~ ~~Bestanden~~ ~~haben~~ ~~haben~~,
 ob es ~~unter~~ ~~der~~ ~~Voraussetzung~~, ~~das~~ ~~es~~ ~~Sache~~ ~~gäbe~~; ~~nach~~ ~~dem~~ ~~ich~~ ~~das~~ ~~je~~ -
 wodurch ~~alle~~ ~~vollständig~~, ~~möglich~~ ~~wäre~~, ~~dies~~ ~~fest~~ ~~zu~~ ~~haben~~; ~~der~~
~~die~~ ~~hat~~ ~~die~~ ~~geschichtliche~~ ~~Wissenschaft~~ ~~aber~~ ~~weder~~ ~~die~~ ~~Wichtigkeit~~ ~~zu~~ ~~experimentieren~~,
 noch ~~verfügt~~ ~~sie~~ ~~über~~ ~~eine~~ ~~gering~~ ~~de~~ ~~Anzahl~~ ~~von~~ ~~gleichgearteten~~
 Einzelfällen, ~~aus~~ ~~denen~~ ~~eine~~ ~~feste~~ ~~abgeleitet~~ ~~werden~~ ~~könnte~~. ~~Der~~
~~gegen~~ ~~den~~ ~~ich~~ ~~alle~~ ~~den~~ ~~noch~~ ~~aber~~ ~~wie~~ ~~dem~~ ~~auch~~ ~~sei~~, ~~jedenfalls~~ ~~ist~~
~~der~~ ~~zu~~ ~~sagen~~, ~~das~~ ~~die~~ ~~feste~~ ~~als~~ ~~fakt~~ ~~nachzuweisen~~ ~~ist~~, ~~wenn~~ ~~es~~
~~nicht~~ ~~noch~~ ~~gehört~~, ^{auch} ~~was~~ ~~das~~ ~~ist~~ ~~mir~~ ~~klar~~, ~~das~~, ~~was~~ ~~es~~ ~~behauptet~~, ~~nicht~~ ~~eingeboren~~
~~ist~~. ~~Stellen~~ ~~darf~~ ~~es~~ ~~daher~~ ~~kein~~ ~~Körper~~ ~~sein~~, ~~welche~~ ~~feste~~ ~~zu~~ ~~beweisen~~, ~~so~~ ~~ist~~
~~es~~ ~~wohl~~ ~~möglich~~, ~~es~~ ~~zu~~ ~~widlegen~~, ~~den~~ ~~ich~~ ~~so~~ ~~also~~ ~~noch~~ ~~feste~~ ~~ist~~ ^{einige}
~~geschichtlichen~~, ~~ins~~ ~~bes.~~ ~~der~~ ~~die~~ ~~Wahrheit~~ ~~klar~~ ^{ist} ~~Tafel~~

gegenüber!
 die rassistische Zusammensetzung der Bevölkerung, Populations
 ist [nach dem Urteil Eugen Fishers; Fishers selbst scheint auf diese
 Tatsache abzielen Wert zu legen, da es nie verheerlich wieder
 halt, z. B. im Bd Ethnologie (II, 15) der ~~GA~~ ~~S.~~ ~~5.~~ ~~h.~~ ~~in~~ ~~dem~~
 Aufsatz & Handlung ~~die~~ ~~vermutliche~~ ~~Urbildlichkeit~~ ~~lehre~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~„Naturwissenschaft“~~
 (X, 29) von 27. Juli 1922 S. 643/44] heute noch genau die gleiche wie vor 50 bis
 700 Jahren. Demnach dürfte weder die Entwicklung noch der Umfang der
 allg. Kultur durch die rassistischen Verhältnisse zu erklären sein.
 Da die Ebenlagen der Klasse sich gleich geblieben sind, ist wohl

[Ich habe es übrigens für möglich, daß dies, werden hier von uns

gang außerordentlich starken Einfluß Österreichs auf Europa
einen Einfluß, der nicht nur den Gedanken & die Kunst einer
Obermacht ebnen hat [vgl. A. Gombrich] & Reichwein]
sondern in Einzelheiten wohl bis in die letzte Bauweise
des modernsten Vierecks von Europa gedrungen ist. [wie ich
an anderer Stelle zu zeigen versucht habe]. [Hydriische Stärke
~~denkbar~~ unmittelbare Übernahme österreichischer Kulturgut [die hierweg
gehört aufgeführten Einbezug in

eine Folge miteinander stehen, d.h. daß die Entwicklung des 18. Jhdts
zu Teil abhängig ist von der Übernahme österreichischer Kulturgut, & glückt
sich in ein Ereignis (an der Geschichte der Pflanzens) nahezuweisen zu
haben]

etwa bloß eine unvollständige Übernahme, & ein "Pseudomorphose" (mit Hagedorn) ~~Sein~~
Freigeign ~~das~~ ^{Wann} was, ^{was} ^{bedeutet} ^{heutigen} ^{Zeit} ^{ist}, daß ^{kurz} ^{vor}
die ^{Jahrtausend} ^{des} ^{18. Jhdts} ^{als} ^{typisch} ^{chinesisch} ^{gilt}, ~~das~~ ^{aber}
für die ^{einflussreichste} ^{Freiheit} ^{durch} ^{zu} ^{ab}, daß ^{er} ^{nicht} ^{auf}
dieser ^{Einfluß} ^{gehoben}] ^{erfolgte} ^{durch} ^{eine} ^{neuerwachte}
Übernahme ^{von} ^{österreichischen} ^{Elementen} ^{die} ^{europ.} ^{Beispiel}
werden ^{wäre} ^{ein} ^{Beispiel} ^{möge} ^{daran} ^{erinnern}, daß die
Kultur für Kulturwandel nicht ^{immer} ^{im} ^{Inneren} ^{der} ^{Kulturträger}
gesucht werden muß, sondern auch in Einflüssen, ^{die} ^{auf}
^{von} ^{außen} ^{her} ^{ein} ^{wirken} ^{können}. ^{Letz} ^{endlich} ^{möge} ^{der} ^{Kultur} ^{weiser} ^{auf} ^{den} ^{Ursprung}
des ^{Tamara} ⁱⁿ ^{anderer} ^{Natur} ^{wälte} ^{bei} ^{den} ^{Zusammenstoß} ^{mit}
den ^{Europäern} ^{wäre} ^{auf} ^{die} ^{Wirkung} ^{der} ^{altorientalischen}
Kultur ^{über} ^{den} ^{Träger}, in ^{Es} ^{zu} ^{entgegen}
zu ^{zu} ^{nicht} ^{geringen} ^{Teil} ^{erhalten} ^{blieben}] ^{durch} ^{die} ^{ein}
Erbe ^{zeigen}, daß ^{das} ^{Einfluss} ^{einer} ^{Kultur} ^{nicht} ^{so} ^{selb}
denkliche ^{geschichtliche} ^{Ursachen} ^{haben} ^{kan}, ^{die} ^{nicht} ^{aus}
^{aus} ^{einer} ^{Änder} ⁱⁿ ^{der} ^{Planungs} ^{gesetz} ^{des} ^{letz} ^{Volks}
so ^{wenig}, ^{aber} ^{mit} ^{der} ^{von} ^{den} ^{sozialen} ^{alle} ^{Punkte}
so ^{wichtigen} ^{politischen} ⁺ ^{Krieg} ^{geschichte} ^{schon} ^{viel} ^{zu} ^{sein}
haben.

Ich hoffe, diese Beispiele, die jeder unbefangene schon aus
seiner eigenen ~~historischen~~ ^{historischen} ^{kenntnis} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt} ^{den} ^{Abgang} ^{von} ^{göttliche} ^{oder} ^{denk} ^{vermögen}
können, genügen für ~~den~~ ^{den} ^{Beweis} ^{dafür}, daß die ethnischen Reservenlager

allein nicht ~~aus~~ zur Klärung aller geschichtlichen
 Zusammenhänge, ausreichen. Denn wenn ich mich nicht einsetze, daß
 der Kreisgenommene freilich noch die Möglichkeit hat, die
 Entstehung d. der Leistung beispielweise der altäg. Kultur
 dadurch ~~zu~~ zu "erklären", daß er behauptet, es
~~gibt~~ einen Rasenwandel annehmen, von dem wir lediglich
 sich nicht erklären d. dem wir nicht erkennen könnten,
~~daß~~ so glaube ich doch, daß jedes, der Verantwortung ein wenig
 gewohnt, der Wert eines solchen Behauptung einsehen wird,
 die ja nur die eine Ursache durch eine andere ersetzt,
~~und~~ ~~die~~ ~~bei~~ ~~einigen~~ von d. übrigen Beispielen scheint es mir
 auch für den glaubigsten Kritiker der antike Gesch. kaum möglich, zu
 leugnen, daß die betr. Ereignisse in erster Linie, vom un^{er}auslöschlich
 auf Einsatzen, die von außen gekommen sind, zurückzuführen
 sind.

~~Man~~ ~~wie~~ ~~es~~ ~~statistisch~~

Man ~~ist~~ ~~es~~ ~~statistisch~~ ~~selbstverständlich~~ ~~geradeaus~~ ~~unzulässig~~, aus d.
 Aussagen den Ablauf zu ziehen; die ethischen Rasenlagen seien niemals
 von Bedeutung in der Geschichte, oder auch nur, sie seien in den
 angeführten Beispielen ohne jegliche Bedeutung, das erste wäre
 eine lächerliche Verallgemeinerung, das zweite aber eine ~~Behauptung~~
 was die Beispiele beweisen sollen, seit ihnen sollte nur gezeigt
 werden, daß Kulturwandel keineswegs ~~im~~ ~~auf~~ ~~Rasenwandel~~ ~~zurückzuführen~~
 und daß es nicht möglich ist, alle ~~geschichtlichen~~ ~~Veränderungen~~ ~~lediglich~~
 aus d. Rasenlagen ~~abzuleiten~~. Ob nicht ~~dennoch~~ auch in den
 angeführten Beispielen der ethischen Rasenlagen eine gewisse
 Bedeutung für den Geschichtsverlauf zuerkennen, bleibt zum mindesten
 offen; mir persönlich ist es ~~aber~~ ~~wahrheitlich~~, daß sie auch in diesem
 Falle ~~als~~ ~~eine~~ ~~der~~ ~~vielen~~ ~~zahlreichen~~ ~~Faktoren~~ ~~anzusehen~~ ~~sind~~ ~~von~~ ~~denen~~
 die Geschichte abhängig ist; es ~~ist~~ ~~nicht~~ ~~immer~~ ~~zutunig~~, anzunehmen, beim
 Vorkommen eines ~~anderen~~ ~~Rasen~~ ~~an~~ ~~ihre~~ ~~Rolle~~ ~~würde~~ ~~sich~~ ~~das~~
 Gesch. ~~in~~ ~~der~~ ~~Geschichte~~ ~~genau~~ ~~so~~ ~~abgespiegelt~~ (wie das etwa die extreme
 von Gesch. ~~anzunehmen~~ ~~müßte~~, da ~~für~~ ~~ihre~~ ~~bedeutung~~ ~~die~~ ~~ursachl.~~ ~~Ver-~~
 hältnisse für den Geschichtsverlauf ~~bestimmend~~ ~~erscheinen~~), vielmehr wird
 man annehmen müssen, daß ~~die~~ ~~Veränderung~~ ~~auch~~ ~~von~~ ~~einer~~

einzig-Bedingung, in der sich die Geschichte ereignen
 hat, den Geschichtsverlauf verändern würde [gerade hierin
 liegt ja die ~~Unmöglichkeit~~ meines Erachtens die Unmöglichkeit,
 an der Geschichtliche Gesetze zu ableiten: die Bedingtheit
 unter der die geschichtl. Ereign. zustande kommen, sind
 nur zu geringem Teil bekannt, infolgedessen kann von
 Natur nicht ~~das Geschehen~~ ~~werden~~ ~~ist~~, ~~hergeleitet~~, ~~kein~~
 einziges geschichtl. Ereignis mit ~~dem~~ ~~ein~~ ~~dem~~ ~~zu~~ ~~vergleichen~~]
 gegen ~~die~~ ~~genügende~~ Form der anthrop. Fakt. - Auff.

die Behauptung, die erblichen Rasseanlagen seien eine von
 den Bedingtheiten, unter denen sich die Geschichte vollzieht, habe
 ich also nicht einzuwenden [~~ich~~ ~~befinde~~ ~~nicht~~ ~~da~~ ~~wohin~~
~~es~~ ~~anderem~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~gesetzlichen~~ ~~Benennung~~, ~~ist~~ ~~Rechtens~~.
 633/36], Die Frage aber, die ich ~~über~~ ~~den~~ ~~Wissenschaftlichen~~ ~~Wert~~ ~~eines~~
~~solchen~~ ~~Theorie~~ ~~entscheidet~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~ob~~ ~~es~~ ~~möglich~~ ~~ist~~, ~~den~~
 Theorien hängt sich sofort die Frage auf, ob es möglich ist, den
 Anteil, der diese eine Faktor an dem Geschichtsgeschehen
 zukommt; herauszuarbeiten. Zur Beantwortung dieser Fragen
 müssen wir von dem allgemein Erhaltenen zu ~~den~~ ~~einen~~
 Prüfung der in diesem Bezugs aufgedeckten Behauptung übergehen.

Die Kultur als begriffliche Zusammenfassung bilden sich
 einige Sätze der, die sich bei Wolfman in ein mit der Überschrift "Die
 anthrop. Geschichtstheorie" versehenen Kapitel finden [~~von~~ ~~Wolfman~~ ~~aus~~ ~~dem~~ ~~1913~~ ~~erschienenen~~ ~~opus~~ ~~„Die~~ ~~anthrop.~~ ~~Geschichte~~ ~~der~~ ~~Menschheit~~ ~~„~~ ~~S. 17~~ ~~ff.~~]
 S. 7 ff. Ich bemerke, daß ~~die~~ ~~Formen~~ ~~des~~ ~~anthrop.~~ ~~gesch.~~ ~~Auff.~~ ~~hin~~ ~~aus~~ ~~laufen~~, ~~für~~ ~~die~~ ~~ich~~
 von Wolfman ~~abgeleitet~~ ~~aus~~ ~~den~~ ~~Formen~~ ~~des~~ ~~anthrop.~~ ~~gesch.~~ ~~Auff.~~ ~~hin~~ ~~aus~~ ~~laufen~~, ~~für~~ ~~die~~ ~~ich~~
 diese ~~Formen~~, ~~Beispiele~~ ~~beizubringen~~. Ich kann diese Beispiele erst
 jetzt ~~bringen~~, ~~weil~~ ~~ich~~ ~~oben~~ ~~mit~~ ~~den~~ ~~terminale~~ ~~und~~ ~~nicht~~,
 wie hier, der Inhaltliche der gegenwärtigen ~~Beleuchtung~~ ~~berücksichtigt~~]:
 Es liegen ~~unvermeidlich~~ ~~soziale~~ ~~und~~ ~~gesch.~~ ~~Tats.~~ ~~vor~~ ~~13/14~~ ~~Bayley~~ ~~[~~ ~~S.~~ ~~13/14~~ ~~]~~ ~~...~~ ~~die~~ ~~Schicksal~~
 eines Volkes, an blonder Rasse beruht in Kulturwert ~~der~~ ~~Niederung~~
 des höherem Kulturen hat seine Ursache in Aussehen der Blonden ... die
 entscheidende Ursache für den ~~Sturz~~ ~~des~~ ~~Volkes~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~Kontamination~~ ~~ihres~~ ~~anthrop.~~
 Strahlens [16] ... Rom ging an ~~den~~ ~~Sturz~~ ~~zufolge~~ ~~„Alle~~ ~~ersten~~ ~~Ursachen~~ ~~...~~ ~~Latium~~
 entgegen ~~17~~ ~~entgegenzuführen~~ [S. 17] ~~157~~ ~~167~~
 alle Zeichen ~~von~~ ~~geringer~~ ~~Kultur~~ ~~...~~ ~~das~~ ~~655~~ ~~[~~ ~~das~~ ~~ist~~ ~~unvollständig~~ ~~]~~ ~~...~~ ~~latium~~ ~~bedeutet~~
 157: ~~die~~ ~~entstehende~~ ~~Ursache~~ ~~...~~ ~~das~~ ~~655~~ ~~[~~ ~~das~~ ~~ist~~ ~~unvollständig~~ ~~]~~ ~~...~~ ~~latium~~ ~~bedeutet~~

Für die: Epistemologie Vorlesung,
S. 28: der Name, der Originalität in all-
dem Westen ein Roman Chambelain
de Zappone, Witzes - d. wir allem Welt
ist richtig - d. wird sich allgemein
erkämpfen.

S. 19: gewisse Name, die der höchste
den - gewisse Kulturwelt schaffen (unverfälscht)
gehört hat, ist die nordische
die ist der Kulturträger d. Bringer
Europas, deren Einhalt - die Welt
Volkstümper ist die ferne, blühte
früher, Italien, Zentral -
Nordamerika zu verändern, die aber
Angaben bis heute. Das kann
sein - früher nicht mehr zwei -
Welt sein.

Plutarch in KdW d. Welt!

33a
+ ~~historisch~~ ~~die~~ ~~ges.~~ ~~sanktionen~~ ~~über~~ ~~von~~ ~~unser~~ ~~gefühlt~~ ~~haben~~
fünftausend Jahre: bald ~~kommt~~ ~~die~~ ~~Reise~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~Herabkunft~~ ~~des~~
Glaubens von Ich bis unser Abend und hinein!

und von der Gleichzeitigkeit in der fern. ide Welt, d.
und also die Theorie von der Entbindung, als Verfall-
ursache herleitet, deutlich auf die von Vollkommenheit, der
ide Speziation gezogen werden; bald aber knipft
es, die Ursache des Verfalls derjenigen Kulturen, die
Merges zu sein Bunde betrachtet, sei der Vergang
auch. Pflicht innerhalb des heft. Völkch, d. h. auch
die Ursache zum Wieder leben doch auch die Ursache
des Verfalls, des Aggru und des erab und den
aber auch des die des des des
des des des des des des des des
nicht ganz genau zu sein, was es nun eigentlich
behaupten will.

≠ Eine ganze Welt von der Kultur, alle kulturell
leben sein des n. R. zu ver leben, er er er
nicht wohl; von der deutschen Kultur, der die
abschließliche zu manche ihres wichtigsten Lebens
ver leben, sowie von der Aggru, die viele Faktoren
weil nicht des n. R. zufolge werden kon,
von der andere leben, bei die den wohl gleichfalls
gehört und die andere Leben manche zu ver
leben haben, ganz abgesehen, zeigt nicht
ein stehen kein von allen die übliche.
Ver leben des weit größten Teil, des Lebens
Lebens, nämlich des Lebens; von der Kultur, der

Hochkultur liegt die Zeit. Es zeigt sich ferner
in dieser Hinsicht die Gleichheit, welche
den Völkern eine recht unerschütterliche Ver-
trauenshaftigkeit mit den neueren völkerverdienten
Kulturformen, die wohl ergeben haben, daß
die Kultur der Hochkultur des Ereignis, das
man als das wichtigste & folgenschwerste der
zur Menschheitsgeschichte wird bezeichnen
kann, die Geburt der Hochkultur, nicht dem
Völkern idg. Sprache (ich bin nicht leidenschaftlich,
dies mit einer Zeit dem gleichzeitigen) zuge-
schrieben ist, daß vielmehr diese die Hochkultur
entstanden haben [M. Frazer'sche Kultur].

Das leidet uns indes zur Betrachtung
jener wenigen Menschenkulturen, die nur die
idg. Kulturform des nord. dem. zu bezeichnen
will. Selbst wenn man die Gleichheit der
idg. idg. Kulturen mit der nord. dem. hinreichend
auf man auf sich des neueren Ergebnisses
der Völkerverdienten [ich könnte auch präzis sagen:
M. Frazer'sche] festhalten, daß dem nur die nordg.
Kultur des nord. dem. geschuldet wäre, denn die
Hochkultur, auf deren Boden sich die geschichtliche
Kulturwelt der idg. Völkern entwickelt, wurde
von den idg. übernommen. Die Kulturen, die die
idg. Völkern bei ihrem Einbruch in die Geschichte auf-
zuweisen zeigt sich, eine deutliche Kulturentwickelung,
sowie aus nordg. Kulturform & entlehnten Kultur-
formen + das idg. Kulturform aber zum idg.
Kulturform. Diese Fragen für den Völkerverdienten des idg. Völkern
sehr. Hoffentlich, nicht weniger wichtig, als die Wichtigkeit der idg. Völkern
in nicht der Geschichte. Dies heißt man sich vor allem

eine reich-
leutung zu. ~~Nach Lage~~ ~~der~~ ~~alle~~ ~~des~~ ~~weiteren~~ ~~kan~~ ~~man~~ ~~33~~ ~~die~~
katholischer danach einteilen, ob sie, wie Fisher, nur einen Teil
des großen kulturellen Teils, in ~~verantwortlichen~~ ~~(die europäischen)~~ ~~auf~~ ~~die~~
nordische Rasse zurückführen wollen [Fischer S. 167, vor allem 7. 7/5 v. u.] oder
ob sie vermehren ~~aus~~ ~~naher~~ ~~angeführt~~ ~~alle~~ ~~kulturell~~ ~~Teils~~ ~~des~~ ~~west.~~ ~~Rasse~~ ~~gegen~~
überwachen [so ~~vermehrt~~ ~~Wolfram~~ ~~(die)~~ ~~chromosomale~~ ~~Kultur~~ ~~die~~ ~~europäer~~ ~~erben~~
früher für eine Leistung des ~~mitteländ.~~ ~~Rasse~~ ~~läßt~~ ~~(~~ ~~)~~ ~~und~~ ~~aus~~ ~~der~~
u. Rasse zuschreiben (Jen = Natur S. 13) - ~~und~~ ~~vermutet~~ ~~läßt~~ ~~er~~ ~~für~~ ~~wahrheitlich~~,
daß die ägyptische - ~~und~~ ~~babyl.~~ ~~Kultur~~ ~~auf~~ ~~die~~ ~~n.~~ ~~R.~~ ~~zurück~~ ~~geht~~ ~~(~~ ~~etwa~~
S. 145 ff.); daß es auch bei d. ~~ital.~~ ~~und~~ ~~bei~~ ~~d.~~ ~~chines.~~ ~~die~~ ~~nord.~~
Rasse entdeckt hat, habe ich bereits erwähnt (oben S.). - ~~früher~~
Rassenlehre ~~über~~ ~~alle~~ ~~großen~~ ~~ä.~~ ~~chaldäisch~~ ~~und~~ ~~jüd.~~ ~~Teils~~ ~~des~~ ~~nord.~~
Rasse zu (die gleichartige Regal, der germ. Rasse, ~~Kantien~~ ~~v.~~ ~~J.~~ ~~1923~~)
S. 11. - ~~früher~~ ~~spricht~~ ~~von~~ ~~im~~ ~~allgemeinen~~ ~~in~~ ~~erster~~ ~~Linie~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~Bedeutung~~
des u. Rasse für die ~~früher~~ ~~entwickelte~~ ~~der~~ ~~idg.~~ ~~Völker~~ ~~geht~~ ~~aber~~ ~~in~~ ~~einer~~
wertwürdigen Stelle viel weiter: ~~in~~ ~~der~~ ~~kl.~~ ~~R.~~ ~~Entw.~~, ~~entwickelt~~ ~~es~~ ~~auf~~ ~~S.~~ ~~104/08~~, ~~die~~
Afluywirdschaft sei in Nordwestasien entstanden, - ~~in~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~Zeiten~~ ~~später~~, ~~die~~ ~~nordischen~~
Rasse ~~haben~~ ~~die~~ ~~Afluywirdschaft~~ ~~verbreitet~~; ~~in~~ ~~diesem~~ ~~letzten~~ ~~Bezug~~, ~~falls~~ ~~in~~
nicht von gedankloses Fortwächter sind, die Behauptung eines Abhängig-
keit ~~Abhängigkeit~~ ~~der~~ ~~ganzen~~ ~~von~~ ~~Jen~~ ~~beherrschten~~ ~~Lebete~~ ~~(~~ ~~Grenze~~ ~~:~~ ~~Kaschko~~
- ~~flemisch~~ ~~-~~ ~~indonesien~~ ~~-~~ ~~japan~~ ~~als~~ ~~des~~ ~~Lebete~~ ~~an~~ ~~altweltlichen~~ ~~Fortwächter~~)
von der nord. Rasse, ~~aus~~ ~~dem~~ ~~eindeutigen~~ ~~spicht~~ ~~bleibt~~; ~~Es~~ ~~kann~~
nicht die rechte originale Weiterentwicklung der Kultur einer Nation ~~ohne~~
höheren Bräutlichkeit und. ~~Plut~~, ~~nicht~~ ~~gut~~ ~~denken~~. " ~~Das~~ ~~einige~~ ~~Land~~, ~~dem~~
Entscheidend ~~aus~~ ~~dem~~ ~~dieses~~ ~~Plut~~ ~~vor~~ ~~sich~~ ~~gegan~~ ~~ist~~, ~~Japan~~
- die ~~Ver~~ ~~hisp~~ ~~der~~ ~~größeren~~ ~~Welt~~, ~~kapit~~ ~~und~~ ~~kapit~~ ~~und~~ ~~Typen~~
in der höheren ~~Völker~~ ~~schichten~~ ~~ist~~ ~~jedoch~~ ~~noch~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Unklarheit~~ ~~ge~~ ~~halten~~ - ~~hat~~
ermessensmäßig seine ~~von~~ ~~den~~ ~~aufgeblühten~~ ~~neuen~~ ~~Kultur~~ ~~von~~
in ~~geringerem~~ ~~Umfange~~ ~~er~~ ~~sich~~ ~~selbst~~ ~~erzeugt~~. " (Fischer S. 855).]
Eine ~~Zurück~~ ~~weisung~~ ~~des~~ ~~Ar~~ ~~beit~~, ~~daß~~ ~~die~~ ~~ganze~~ ~~Welt~~ ~~halten~~
von der nord. R. ~~ent~~ ~~worfen~~ ~~sei~~, ~~er~~ ~~weist~~ ~~ich~~ ~~wohl~~. ~~und~~ ~~ist~~ ~~aber~~
deshalb ~~über~~ ~~flüchtig~~, ~~weil~~ ~~mit~~ ~~den~~ ~~Werten~~ ~~von~~ ~~seiner~~ ~~Aufmerksamkeit~~
dieser ~~ganzen~~ ~~aber~~ ~~weniger~~ ~~schaffen~~ ~~Ar~~ ~~beit~~ ~~zu~~. ~~Die~~ ~~Be~~ ~~deutung~~ ~~der~~
Welt ~~halten~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~aber~~ ~~schon~~ ~~er~~ ~~klärt~~
[Fischer: ~~keine~~ ~~Funktion~~ ~~haben~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Welt~~ ~~?~~ ~~kein~~ ~~Maß~~ ~~?~~ ~~(~~ ~~Fischer~~ ~~)~~ ~~?~~
ob ~~selbst~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~aber~~ ~~ver~~ ~~hieden~~ ~~Rasse~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~W.~~ ~~?~~
nach ~~Wolfram~~ ~~des~~ ~~Lebete~~ ~~sein~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Welt~~ ~~?~~ ~~Früher~~ ~~-~~ ~~Fischer~~ ~~-~~
Wolfram ~~unter~~ ~~den~~ ~~W.~~ ~~?~~

Günther I. 273: Mutterrechtl. Familien ...
in denen das jeweilige Vater in Lüge & Recht
keine Stelle hat. Das Weib wolle sich ver-
heirathen mit welchem Mann es wolle
da sie von ihm kommen. Eine
Eheform, der dem Europäer von heute
vertraut ist, gab & gibt es innerhalb
des Mutterrechtes nicht, nur eine Ge-
samteigenschaft aller von der gleichen
Mutter geborenen Kinder. Der Nord-
russ kennt das Vaterrecht, der West-
russ das Mutterrecht etc.

274: Das Mutterrecht kennt den Begriff
des Vaters nicht. Die Familie, wenn man
sie so nennen darf, wird gebildet durch
die Mutter mit ihren Kindern, gleich,
viel von welchem Mann diese stammen.
... ein Weib verheiratet sich mit einem
Mann, der ihr ein Kind oder Kinder
zeugt auf längere oder kürzere Zeit.

jedoch nie in einer Form, die an die
heutige europäische Ehe erinnern
würde; d. h. an eine Ordnung in der
der Mann eheliche & natürliche Macht besitzt
... die klare Bestimmung des Mannes
als Gottes Vater ist Vaterrecht & galt in
verh. d. Nordrasse. Dem Mutterrecht
entspricht sehr oft eine + für nordisches
Empfinden - grosse Zügellosigkeit
der geschlechtlichen Sittlichkeit gegenüber der Frau
Kolonisation
Wagner & PW Schmidt !!
275: Die mütterrechtl. Zustände würden
aber dazu beigetragen haben diese Ge-
schlechtlichkeit unvorurteilb. & zügellos
herrschend zu lassen ... Vaterrecht
kennzeichnet die Nordrasse. Apollonius
ist die Annahme, es habe in allen euro-
päischen Geitungen eine Entwicklung
von ursprünglichem Mutterrecht zu
späterem Vaterrecht stattgefunden.

[In Gegenwart hat man je für jedes
 # ~~das~~ geschichtliche Ereignis, das folgt durch
 der Entstehung oder der ~~Entstehung~~ Fortdauern des nord.
 Blutes, erlöscht werden soll, zahlreiche andere
 Ursachen ^(sozialer, wirtschaftlicher, politischer Art usw.) ~~namhaft gemacht~~ (sich zeigen nicht:
 fortgesetzt); über alle diese Ursachen zeigen
 sich die Folgen mit ~~seiner~~ ~~Bestimmtheit~~ Bestimmtheit, beweisend,
 welches Unbefangenheit hinweg]

§ Ich glaube dass ich sehr demnach nicht die
 keine Tätigkeit, den Anteil, der der abstrakten Pense-
 anlagen ~~ist~~ in der Beeinflussung der Geschichtsbewusst-
 sein, ~~abständig~~ vortragen weisen. Ja, man kann
 darüber hinaus Zweifel haben, ob die
 Frage nach den Ursachen des geschichtlichen Ereignisses
 nicht eine Frage ist, die der Geschichtswissenschaft über-
 haupt gestellt ist; es kann nach dem Logos ~~der~~
~~Logos~~ eines Ereignisses stehen; dass ihre Ursachen
 aufzudecken zu wollen, ist vielleicht ein un-
 höheres Werk [nach dem Prinzip G. Hegel,

§ Diese unbedeutenden sind gegen die
 Bedeutung des archaischen Schrift. durch eine solche
 Beziehung zu ergänzen, wenn vielleicht nicht ~~apodiktisch~~
 kann sein eine Einzelbeobachtung - ^{aus der} nicht kann ich
 nicht gehen; die Bedeutung des archaischen Schrift.
 erörtern sich über das gesamte Gebiet des abstrakten
 Schrift. d. z. T. nach weitem; eine ~~ausführliche~~ ~~Ex-~~
~~örterung~~ ~~also~~ ~~zu~~ ~~einer~~ ~~vielleicht~~ ~~für~~ ~~historische~~
 Geschichte ~~ausgewertet~~ ~~werden~~] hervorgehoben;

die nat. Rasse stellt sich nicht anders in Europa.
 da sie in allen Völkern heimisch, ist sie natürlich auch
 an allen diesen Völkern mitbeteiligt. Sie als
 ein der Faktoren des europ. Kulturwandlung
 ist als die Ursache anzusehen, ist die alte Rasse, eine
 hellere als alle Rassen welche als eine Tasselle
 in die Welt gekommen sind, und die sie in Europa
 über alle anderen Rassen gestellt hat, ist die
 alte auch andere Rassen gestellt hat, ist die

Europa; mit demselben Recht wie auf die
 nordische liefern wir fast alle europ. Kult.
 Schrift auch auf die afrikan. Rasse, und auf die
 mittelä. Rasse prädisponieren.

Besonders eine Veranschaulichung der von der
 Sprache ausgehenden Methode wäre das
 aussichtsreich: die Kultur der Welt, erblich
 von der Welt der mittel. Rasse. Mittel d. Nordens
 wurde auch fruchtbar, da die mittel. Rasse sich
 = feilsch der nördlichen Meer nach Nord
 hatte. die ital. Renaissance, der kollektive
 aufsteigend kammer wurde erst erfolgen, nachdem
 der nordische Blut, der zu Beginn von Frankreich
 = ein eingedrungen war, wieder ausgehoben
 war = die alte Rasse nicht demergent hatte [Die
 Geschichte der Renaissance d. span. Weltmacht
 auf die nord. Rasse, allerdings in großer Ausdehnung
 in der Welt, die Rasse der Sprache der Renaissance
 in der Welt, die Rasse der Sprache, weil sich
 dieses Behauptung, doch unweigerlich die Trage
 aufträgt, weswegen die nordische Rasse erst
 aus dem 15. J. in Europa in den Vordergrund in
 ihrem Landen rufen musste, ehe sie mit diesen
 Schrift begann]. In der Rasse Rasse kam auch
 die Tatsache angelegt wird, dass die Kultur der Sprache
 kulturell fruchtbar wurde = kulturell fruchtbar war ab Norddeutschland [9
 , Renaissance: das die zu 45 Jahre (1500) kulturell nicht weniger geliebt
 hat als die zu 14 Jahre (1502) Schweden wurde.

hat kein Vorurteil, das die abstrakte Rassenlehre
in ~~den~~ an der Beeinflussung der Gesch. bekannt,
zusammen, nicht mit Hilfe der Fertigkeiten ist
appart denn die Frage anthrop. Gesch. Kupp. oder
aber man erklärt, ~~was~~ es sei keine Frage die gleiche Rasse
die hier ~~ist~~ ~~es~~ verschiedene Wdhg gehabt habe, sondern
in jedem einzelnen Fall sei ein ganz besonder, einmalig,
einzigartige Rassenmerkmal (oder Vorkommen der nord. Rasse),
eine glückliche Blutzusammensetzung vorhanden gewesen, die
die hier einmalig Wdhg gehabt habe ~~hier~~ ~~es~~ ~~Rasse~~
eine solche Behauptung ist natürlich nicht zu widerlegen.
Im Gegenteil, mit ihr können wir ~~deutlich~~ zufrieden
gehen, denn es ist auffallend, das heißt deutlich erkennbar
genau zu ~~der~~ unserer Kenntnis von der Eindeutigkeit
des Geschlechts.

Es ist jedoch zu befürchten, das ~~die~~ hiermit ~~nicht~~
nicht die anthrop. Gesch. Kupp. nicht nicht endgültig
geklärt ist. Eine starke Einwirkung ~~bleibt~~ ~~da~~
jedoch noch ~~die~~ ~~in~~ ~~die~~ ~~er~~ ~~ist~~ ~~wissen~~ (denn
die Lehre von der phys. ethn. Rassen, die Rassen -
politik), das die nord. Rasse höher begabte, ~~und~~
zwar gerade zu Kulturhöhe höher begabte ist als die
andere europ. Rassen. Folglich ist es sehr wahrscheinlich,
das die ~~europ. Rasse~~ ^{europ. Rasse} ~~höher~~ auf die ~~und~~ nicht auf
ander, weniger begabte Rassen zurückzuführen;
die Erkenntnis des ~~Rassens~~ ~~aus~~ ~~der~~ ~~Rasse~~ ~~zurück~~ ~~zurück~~
zurückführung auf die Bedeutung der Rassen für die
Geschichte.

Es ~~ist~~ ~~zu~~ ~~bedauern~~ ~~zu~~ ~~sein~~, ~~daß~~ ~~man~~ ~~nicht~~
Bestand ihres Dauer aus den ursprünglichen
+ höchsten Wdhg abstr. Tüchtigkeit kennt sein Rasse; ergo ist dies ein schlechtes
arg. > Tüchtigkeit aus unvergleichbar genau die gleichen Rassen leben wie andere
z. B. I; wir wissen, daß es beißt kein Tüchtigkeit weder hergebracht
hat?

Tenes wäre folgend zu erwägen: Teny
ist der Grund (des auch wie jenseits), "daß die
Welt nicht von dem Himmel gestoffen wird", sondern
daß die großen Wirkungen & die Vorzüge zu stellen
sein. Nun unterscheiden die Kereby, einmüßiges
Werk zwischen echten & unechten Eigenschaften
& leugnen die Möglichkeit, daß unechte
Eigenschaften verehrt werden. Dies unterscheidet sich,
daß sie keineswegs alle Eigenschaften aus dem
aus keinen Ebenen ableiten. Wie wollen
sie nun Sicherheit darüber gewinnen, daß die großen
kulturell. Werte des Kosmos großen Widerstand aus
von ihnen ablichen Besessenen bedingt sind?
I. s. Teny, Schrift 4337. Was wollen sie antworten,
wenn ein behauptet, diese Leisten sein gerade
was auf die unechten, also nicht ablichen,
nicht echten & nicht verehbaren Eigenschaften
& somit nicht auf Besessenen zurückzuführen?

Und nun das Letzte: Die Pläne Friedrichs & Korns sind
gleichzeitig auf die a. R. zugehört; wie erklärt sich, daß die
anzahlreiche gleiche Ursache in Friedrich in einer Linie dementsprechend
& in Korns, in Korns politische Folgen hatte? Ähnliche
Träger wären zu stellen in Bezug auf die westliche Welt in
England, Preußen & den Skandin. Ländern. Gleiche Ursache, gleiche
Wirkung - die gleiche Ursache wird behauptet, was ist die
Wirkung vertrieben? Weiter: Für die Folge wähl. Klänge Kli-
tation wird vordem. Blut vorangesetzt - wenn hat parallel
dann die Welt erobert & nicht ist es anders Italien.
Käthchen? Von welchen ~~Trägern~~ später
kurzer Versteig, Janna, Florin, Tausend nannte gleich zu -
veranschaulicht ~~Träger~~ Käthchen & Böcher jenseits? +
pl. diese Träger lassen müssen, kranken man
zwei kranken ~~offen~~. Entweder man geht zu
offen

Habe ich schließlich noch auf einem ungewissen
 Seitenzug des antiken. fench. Aufh. hingewiesen,
 so wie nicht übersehen kann: ich habe
~~früher~~ zu Beginn dieser Untersuchung auf einige
 Ähnlichkeiten hingewiesen, die sich mit der nach fench.
 Aufh. verhalten; sie heißt mit ihr auch dasselbe
 Eigenschaften, das beide ~~mit~~ ^{mit} ~~ihnen~~ ^{ihnen} ~~ähnlichkeit~~
~~ähnlichkeit~~ hat ~~ist~~ ^{ist} ~~zusammen~~, aber jedes
 des ihnen unangehörig, persönlich verdächtig!
 die nach fench. Aufh. benötigt ihre Linsen als
 Prognose, die aus Klammerungen die richtige
 Abgrenzung aufsucht nicht abgrenzen können. Ingen
 dieses ist erlaubt von jedem, der nicht seine
 Meinung äußert, es sei "bleib oder verließ ab -
 ähnlich die Augen ... in ein Klammer stellen"
 [2], und trotz Lang hat die Sicherheit,
 die identische fench. Aufh. mit der Vorder-
 wird. Diese zu identifizieren [432]. Für Abbruch
~~zum~~ ^{zum} ~~vorherigen~~ ^{vorherigen} ~~Verständnis~~ ^{Verständnis} ~~des~~ ^{des} ~~Kindes~~ ^{Kindes}
 auf diese darauf, daß auch in diesem Punkte die
~~ähnlichen~~ ^{ähnlichen} ~~Beispiele~~ ^{Beispiele} ~~sich~~ ^{sich} ~~einander~~ ^{einander} ~~gleich~~ ^{gleich}.

110.

C. Wie erkennt man psychische
 Romanen?

° In des mittelhochdeutschen Dicht
nehmen fast nur die obenstehenden
Tudata, die nördlich - alenunnte
- die bayrisch - oberösterreichische Teil
(Klee, Lit. f. d. S. 27).

Seferi Juntke + Kous.

Standnummer

Ausgabe-Stempel

Titel mit Erscheinungsort und Jahr:

Wagel O
Leibesloher
Hj 1922

Name des }
Entleihers } *Loren*

Bei Bestellung für den Lesesaal
ist hierunter zu schreiben: L

Gegensätzlich ist zu sagen:

Es ist a priori verfehlt, wie es etwa die Reiztheorie will (vgl. etwa Verh. d. 2 Soz. Tages S. 191/92), die Ursachen geschichtl. Ereignisse zu suchen. Geschichte ist keine Naturwissenschaft und hat andere Kausalität als die Nat. W. Es gilt, die Aufzüge und Ursprünge festzuhalten, aber nicht die Ursachen. Vgl. Ed. Meyer's Geschichte Litauens, 45 Heft 25, S. 1764/65!

großten Teil nordischer Rasse sind. Dann es wäre doch zum mindesten denkbar (35) daß es hier ähnlich läge wie bei der Nordbevölkerung, die in den nicht nordischen Gebieten nordischer Rasse, in den kontinentalen aber weniger nordisch ist als in der Umgebung [vgl. etwa die Karte bei Fischer S. 35]. Bemerkenswert findet sich aus der geg. in Wahrheit gar nicht allgemein Tatsache, daß die Rasse nordischer sei als die umgebende, immer wieder die altpreußischen verwegenen Abtlisse (z.B. KL Rk Nr. 53) als gleiche Methodenwechsel steht in den oben unter 3/ angeführten Tat. Das Hauptproblem der Nachweislichkeit vermutet man in dem nicht-nordischen Lande durch das Fehlen der nordischen Rasse zu erklären, aber das Fehlen von Köcherleuten im nordischen Gebieten (z.B. Island) oder das Vorkommen von Köcherleuten in dem Rasse nach wie vor nicht nordisch ist (z.B. wiederum K. Fischer S. 53) ist heute nicht zu bestreiten, daß die nordische Rasse nicht nur im Norden vorkommt, sondern auch im Süden (z.B. K. Fischer S. 53).

nordischer Rasse d. Kultur der Köcherleute. Ein solcher Kanal der Rasse kann erkannt werden entweder in einem einzigen Fall, indem man alle übrigen Faktoren berücksichtigt, weshalb man nicht diese eine allein betrachtet und daher die Ursache sein muß, aber ich würde in keinem Fall vermuten werden, daß überhaupt ein solcher Faktor würde auch nicht, wie man den Nachweis führen wollte, daß alle anderen Faktoren in dem bestimmten Fall als Ursache nicht in Betracht kommen können, sondern ein solches Kanal der Rasse ist, hervorgeht aus dem Nachweis, daß man auch nachweislich, daß überall, wo die nordische Rasse ist, auch Köcherleute vorkommen [Fischer S. 53]; dieses Beweis ist daher nicht einfach, weil die Rasse nicht nur in Island vorkommt, sondern auch in anderen Gebieten. Ein solches Kanal der Rasse ist, hervorgeht aus dem Nachweis, daß man auch nachweislich, daß überall, wo die nordische Rasse ist, auch Köcherleute vorkommen [Fischer S. 53]; dieses Beweis ist daher nicht einfach, weil die Rasse nicht nur in Island vorkommt, sondern auch in anderen Gebieten. Ein solches Kanal der Rasse ist, hervorgeht aus dem Nachweis, daß man auch nachweislich, daß überall, wo die nordische Rasse ist, auch Köcherleute vorkommen [Fischer S. 53]; dieses Beweis ist daher nicht einfach, weil die Rasse nicht nur in Island vorkommt, sondern auch in anderen Gebieten.

Der Beweis dafür, daß die Rasse nordischer sei als die umgebende, immer wieder die altpreußischen verwegenen Abtlisse (z.B. KL Rk Nr. 53) als gleiche Methodenwechsel steht in den oben unter 3/ angeführten Tat. Das Hauptproblem der Nachweislichkeit vermutet man in dem nicht-nordischen Lande durch das Fehlen der nordischen Rasse zu erklären, aber das Fehlen von Köcherleuten im nordischen Gebieten (z.B. Island) oder das Vorkommen von Köcherleuten in dem Rasse nach wie vor nicht nordisch ist (z.B. wiederum K. Fischer S. 53) ist heute nicht zu bestreiten, daß die nordische Rasse nicht nur im Norden vorkommt, sondern auch im Süden (z.B. K. Fischer S. 53).

der Frage nach den geistigen Rassenmerkmalen
kommt eine nicht geringe Bedeutung zu; nicht nur
deshalb, weil sie ~~so~~ ^{höherer} ~~ausdrucks~~ ^{ausdrucks} ~~bestimmend~~ ^{bestimmend}
können für die Beurteilung der ^{anthr. sent. auffang} ~~anthrop. sent. auffang~~,
sofern auch sein für sich betrachtet; man weiß
einige von körperlichen Rassenmerkmalen - was liegt
näher, was ist bedeutender & arger als der Versuch,
auch geistige Rassenmerkmale festzustellen? [sagen kann
ich nicht nicht des Huffs von lang antworten, ^(die so aders, s. B. Fischer & Kaibler, gab es jenseit's Land)
der meint, die ganze
Rassenfrage sei ohne Bedeutung, wenn er nur Körper Rassenmerk-
malen gäbe (Fischer I 2 S. 404); die wissenschaftliche Bedeutung der Rassen-
frage, insbesondere die kerkwinke, ^{schien mir vom Saunen}
geringer. ^{Handelt es} ~~Handelt es~~ ^{oder gar von seelischen Unterschieden}
von einer Seele der Pflanzen ^{oder gar von seelischen Unterschieden}
gleich der einzelnen Pflanzengattung ^{oder gar von seelischen Unterschieden}
Bedeutung entspricht die Lehrligkeit, nicht die Frage
erörtert wird: Lapouge, Günther, Ferry, Kaibler, Fischer
machen aufwändige Angaben über die seelischen Merkmale
des einzelnen Rassen.

Gegenüber dem ^{was} ~~was~~ ^{beinhaltet} ~~beinhaltet~~ ^{es} ~~es~~ ^{un} ~~un ^{nötig} ~~nötig~~, ^{daf} ~~daf
in dem ^{wichtig} ~~wichtig~~ ^{beide} ~~beide~~ ^{Methoden}, die die ^{Methodik} ~~Methodik~~ ^{der Anthropologie be-}
handeln, kein Wort darüber zu finden ist, wie man geistig
Rassenmerkmale erkennt: Weder Parkins großes Lehrbuch noch
die Fischer - Kollersche ^{Methodologie} ~~Methodologie~~ ^{geht} ~~geht ^{auf} ~~auf ^{diese} ~~diese ^{Frage} ~~Frage ^{auch} ~~auch ^{was} ~~was
mit ein Wort ein. ^{Es} ~~Es ^{ist} ~~ist ^{recht} ~~recht ^{auf} ~~auf ^{man} ~~man ^{bedeuten} ~~bedeuten ^{was} ~~was
die ^{Einheit} ~~Einheit ^{des} ~~des ^{einzelnen} ~~einzelnen ^{Falles} ~~Falles~~ ^{mit} ~~mit ^{ein} ~~ein ^{ander} ~~ander~~ ^{vergleicht} ~~vergleicht~~ ^{es} ~~es~~
erkelt, ^{da} ~~da ^{sie} ~~sie ^{nicht} ~~nicht ^{weniger} ~~weniger ^{lassen} ~~lassen~~ ⁱⁿ ~~in ^{einer} ~~einer
Weise widerprechen, wie ^{es} ~~es~~ ^{bei} ~~bei ^{der} ~~der ^{Erörterung} ~~Erörterung~~ ^{der} ~~der~~ ^{körperlichen} ~~körperlichen~~ ^{Rassenmerkmale}
nichts vorkommt. ^{Könnte} ~~Könnte~~ ^{man} ~~man ^{dann} ~~dann ^{noch} ~~noch, ^{wie} ~~wie~~ ^{mit} ~~mit ^{ihnen} ~~ihnen ^{diesen} ~~diesen
Erkenntnis ^{überhaupt} ~~überhaupt~~ ^{der} ~~der ^{wissenschaftlichen} ~~wissenschaftlichen~~ ^{Wert} ~~Wert ^{abgeprufen} ~~abgeprufen~~ ^{wird} ~~wird~~ [man
lese lese die Kritik, die Ferry ^{den} ~~den ^{Kersting} ~~Kersting ^{früher} ~~früher ^{angegeben} ~~angegeben~~

läßt (A Q f B 16 S.)! Und ~~was~~ über die Verhüll, von
Lery selber abweist Martin (A Q f B 15 S. 325/26), welche Krall-
gemeinungen müßten notwendigerweise ungering d. d. un-
friedig bleiben, "ehe die Löwenbefflichen ^{unterlagen für solche}
Ferkelz genossen ist" Ein verwickeltes, ^(für eine unvollständige Verhüll)
dann vorstellen; ^{selbst} die weitere Bemerkung, daß dies gestellt, deshalb
gepöbeln sei, weil sie in d. Köpfe ^{beileidensfähiger Anteil}
anstelle, trifft ja nur die moralische d. politische Seite der
Angelegenheit d. ist von innerh. K. d. d. aus nicht so. abgesehen
wie ~~das~~ ^{die} Lerysche Verhüll, als ob sie un- ^{unbesten} geistlichen
bezeichnet. Auch die Beruf, auf die "Oberflächlichkeiten" eines de
Lapouse" müßte Martin der Wissenschaft verwehren, die ^{die} K. d. d.
dies Kritik gewinnt ^{besonders} ^{genügend} nicht nur durch die
Person der Futors, sondern auch durch die ^{Reihe} ^{an} ^{der} ^{zu}
^{steht} ^{besteht}: in der von ^{bleib} ^d ^{Lery} ^{geleitete} ^{Folge}!], so
wird man sich ^{berühmt} fragen, ^{was} ^{kein} ^{von} ^{diesem} ^{so} ^{dann}
die auf welche Weise ^{diese} ^{Ergebnisse}, die ^{ein} ^{mit} ^{großer} ^{Sicherheit}
angebracht werden, gewonnen ist, ^{und} ^{sich} ^{verantworten},
den Weg nachzugehen, der zu ^{diesem} ^{Ergebnisse} ^{führt}.

Wer das tut, der macht eine ^{wahrlich} ^{staudische}
Beobachtung. Er muß nämlich erfahren, daß die ^{Rasspsychologie},
so wie sie heute vorhanden ist, nicht etwa ein ^{Teilgebiet} ^{der}
Psychologie darstellt, ^{weil} ^{ein} ^{Teilgebiet} ^{der} ^{Anthropologie},
~~sondern daß sie~~, ^{was} ^{man} ^{wohl} ^{beide} ^{hatte} ^{erwarten}
^{können}, ^{sondern} ^{ein} ^{Teilgebiet} ^{der} ^{Philosophie},
~~im jüngeren ^{Kontext}~~ ^{des} ^{früheren} ^{Philosophie}. ^{Das}
geht mit ^{der} ^{Genügendheit} ^{aus} ^{denjenigen} ^{Wesen} ^{hervor}, ^{die} ^{sich} ^{nicht} ^{dann}
befähigen, ^{die} ^{seelischen} ^{Phänomene} ^{zu} ^{verstehen} ^{anzu-}
sprechen, ^{sondern} ^{die} ^{seelischen} ^{Phänomene} ^{zu} ^{verstehen}, ^{auf} ^{welchem} ^{Weg} ^{sie} ^{zu}
ihnen ^{dringen} ^{sich}: Lery gibt z. B. in dem ^{Abschnitt} ^{seiner}
Arbeit, der das "seel. Verhalten d. gr. Rassen" ^{genügend} ^{ist},

im wesentlichen
wenigstens einen Abschnitt über die Kurgas, stark verallgemeinert
(d. h. wie eingezufügen gehalten sei, völlig unzulänglich) ~~mit~~
her gerabte (falsche) Zusammenstellung einiger ~~kollektiver~~ ~~Faktoren~~
~~erfahren~~ da es erfahren da, dass die Kurgas, die Wedda
die Kurgas keine Vielgötter d. h. kein Boudhan kennen, keine
Mutter haben ~~(S. 411)~~ d. h. nicht als Kind, Kunde beizugehen
~~(S. 411)~~ ~~was~~ [Lery S. I² S. 411] ~~von dem~~
Neger kann es, dass sie eine angepasste Vielgötter ~~enthalten~~
haben d. h. auch Pflanzen in gewissen Umfang enthalten haben
d. h. sie keine den europäischen oder den asiatischen an die Seite
zu stellen der Gesellschaft ~~hergeleitet~~ haben, (S. 411/13) ~~über die~~
mongolischen Rassen wird berichtet, dass Arabien d. Vielgötter eine
hohe Stufe der Entwicklung erreicht haben, dass der ~~chinesische~~ Reich 5 Jah-
tausende bestehe und andere ~~(S. 413)~~ ~~ganz~~ ~~ähnlich~~ ~~sein~~
auch ~~ganz~~ ~~ähnlich~~ eine Anzahl über eine ~~ähnliche~~ Gruppe an
Leben d. Neger [S. 412] ~~einige~~ ~~Behauptungen~~, die ~~weiter~~ ~~ins~~
Psychologie als ~~in~~ ~~Völker~~ ~~Mittel~~ ~~geleitet~~ ~~sein~~, B. dass der Neger sich
durch ~~Flüchtigkeit~~ ~~behaltend~~ ~~lassen~~ ~~oder~~ ~~dass~~ ~~der~~ ~~Kongole~~ ~~weiter~~ ~~die~~ ~~Fähigkeit~~
de Nachahmung als der Epith, ~~(S. 413)~~ — ~~Behauptungen~~ ~~die~~ ~~P. T.~~
wie dies letzte Beispiel zeigt [Lery weiß also auch ~~von~~ ~~den~~ ~~verhältnissen~~
obscuresten Epith, die ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~
Perle haben ~~von~~ ~~weiß~~ ~~h.~~ ~~aus~~ ~~grün~~ ~~mit~~ ~~(um~~ ~~ganz~~ ~~wenige~~ ~~Beispiele~~ ~~herauszu-~~
greifen) an ~~Kongole~~ ~~die~~ ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~
Lery seine ~~Hand~~ ~~die~~ ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~
genau das Gegenteil von dem ~~bekanntesten~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~
nicht ~~bestimmt~~, ~~gerade~~ ~~dem~~ ~~Kongole~~ ~~die~~ ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~
jenseitigen! ~~Perle~~ ~~haben~~ ~~alle~~ ~~von~~ ~~außen~~ ~~her~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~

Es schließt an
Lilly selbst an
Mrs. Theoria: jeder Völk hat die selbst entwickelten
nicht von Völkern
Mrs. Theoria: ~~Lehrbuch~~ ~~alle~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~
Es geht ~~von~~ ~~sich~~ ~~in~~ ~~Kongole~~
An ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~ ~~Personen~~ ~~die~~ ~~den~~ ~~europäischen~~ ~~wohl~~ ~~überwiegend~~ ~~für~~

nicht weniger befreundlich ist als die von völkch. dlichen
[die ant. abis haben Stehen, so von verschiedenen Formen, beritzen Teil-
wängel; die Kaffen d (manche stamm völkch haben gesellschaft-
bildung = herorgebracht), die durchaus mit europäischen u asiatischen
vergliehen werden können usw.]. Wie al die, in der Welt den ver
ganz gesamter den die völkch. dlichen für völkch dlichen Angabe
ist al, auch wenn ne gelegentlich mit psychologischen
deutlich werden, besonders der unvergleichende: Sey selber erklärt
einfach [S. 411 oben], dass die Teilh, seelischer Passionen
Jagen (die ihm, von Orientalen, Neger u Indianer her) bereden
angeseht, erweist nicht als inhemäufig stüssig erweist ^[E] bereden
die haben wollen Leib, weshalb hätten gehaben.

Vergleicht man die unteren renerspsychologischen Methoden
findet man das gleiche Bild: aus der helferlichen Leib,
aus den psychologischen Methoden her, den völkch. dlichen Methoden, so bei
dem hier erweist auf die Verf. des Leib geblieben; so bei
früher, so erweist auch bei Teilh (vgl. etwa S.
so bei Waltham, wohin die Angabe Waltthaus im Verf.)
des Leib dies Autoren arbeiten. Psychologische Untersuchen haben
ebens vollständig wie abgesetzliche. Schließlich für die europäischen
Rassen ist eine Erklärung durch die sozialanthropologische Leib -
praktische dinge, die al gleichfalls ihre Abtüsse nur aus der
sozialen Meth; des kultwollen Leib des Rassen gicht u übertrah
zu den Leib wehnd. Bedenken muß gilt.

Diese Methoden, seelische Rassenanlagen festzustellen, erweist
aus den folgenden Leib durchaus unhaltbar.
1/ die kultwollen Leib des eigenen Rassen ist von Wissenschaft
größten Teil fast nicht bekannt, während man ihre heutige Zustände stets
nicht, da diese auf Leib des Rasse selber oder auf Entwick
genügend ist al in eigenen Leib fast nicht zu bestimmen, ob
des Wohndarman die Bekanntheit nicht erst einer Entwick seiner
Überseh auf ihre Verf. oder nur auf ihre festen gehabt.
Teile nicht ist nur bestimm, wenn man ihnen jedes Wille hätte mit ihnen
2/ al selber wenn man nicht mit Sicherheit bekannt wäre, welch welche Teile

seiner Kulturguts ein Volk selber oder eine Rasse selber als den und welche
die Bekanntheit nicht von der Bekanntheit des kultwollen Leib, dass die Rasse des kultwollen Leib ist
von der Bekanntheit des kultwollen Leib ist.

sie die j. T. Kontinuität der Evolution
herstellen. ~~Vielmehr~~ Sollk ~~die~~
Neigung, die viele Naturw. zu Es. haben,
~~mit~~ eine Erklärung für den Lewis Fall
sein, in der sich heute die R. P. befindet?
Das wäre zu sagen, dass eine noch so evolt.
noch so naturwiss. gefärbte Lebensphilosophie
kein Naturwissenschaft ist, dass aber eine
wahre Basenpsychologie es wäre, und dass
man ein solches, nicht aber ein off
Lebensphilosophie gefordert, das Lebens
angenehmer vermag!

Platz hat es nicht eblat, ~~was~~ man
dünke von ihm nicht zifere hat. Frank ver-
ly, es wäre sich auf das Frage, was ihm
die Historie haben [Verh. d. d. Fbz. Tages ~~Frank~~
S. 162, in eine überaus lesenswerten behalte
mit Max Weber]. Ich muß leider gestehen, daß
es mir ganz fehlt, von der, was
die Kritik haben, was einige Tat
haben, aber leider nichts von
des Methoden. Ich hoffe mit der Tat
mir nicht so weit bes, habe
ich an Beispielen, die ich bei ent
lesen mögen [oben S. 11 bei Frank],
auf die Frage haben die Basenpsychologie

~~eingesehen, ist daher kein Erfolg.~~
~~Das ist die Vollständigkeit des Bildes. Ich~~
kann es mir nicht versagen, auf diese
Kette noch ein paar Tage auszuführen, h. v. d.
d. v. zur allg. Belehrung zu helfen zu
fahren. ^{Wäre ich nicht, private Leistungen!}
~~Es dürfte sich kaum vorfinden sein.~~
~~Man dürfte sich nicht über die Vollständigkeit~~
~~des Bildes wundern, wenn man nicht erst über die~~
Kommunikation verfügt, die ein Recht nicht in einem
Sensitiv anzeigt. J. Da aber in der heutigen
R. Os., wie ich geglaubt zu haben hoffe,
weder die Rassenforschung zu Werk gehen
ist noch die Psych., sondern nur einige
Angaben aus ^{den} geistlichen Wissenschaften, so
glaube ich auf die inhaltliche Behauptung
nicht eingehen zu sollen.

An der in Vorlesung gezeigten
Methode, die ~~in Hauptsache von~~ ~~Lang~~
angewandt ~~werden~~ ~~ist~~ ~~verboten~~, ist
inwiefern ein wichtiges Gedanke, nämlich
das, daß man sich bei dem Kennen, soziale
Dassensunterschiede feststellen, nicht an
~~einige~~ große Bevölkerungsgruppen halten
muss [428]. Völlig abwegig ist es natürlich,
einem Kennen der Kennen als Beispiel
einer Rasse zu nehmen und seine Eigenschaften
für diese Rasse zu verallgemeinern. ~~WAA~~
[vgl. hinteres Lang S.], denn es ist ja
deutlich zweifelhaft, ob seine ~~Rasse~~ Eigenschaften
für eine Rasse ~~ist~~, falls ja, für welche bezeich-
nend ist. Ebenso ~~ist~~ unbrauchbar ist allerdings
die Methode, die ganz von ^{der} ~~der~~ ~~offen~~ ~~offen~~ ~~offen~~ ~~offen~~
logie verhandelt wird: man nimmt die
hier festgestellten sozialen sozialen sozialen sozialen
als kennst. ~~Rasse~~ ~~ist~~ ~~an~~ ~~seiner~~ ~~Ken-~~
nung eine große Anzahl von Kennen mit
bestimmten sozialen sozialen sozialen sozialen
eigenen Eigenschaften; das ist deshalb unzu-
lässig, weil ~~es~~ nicht ~~an~~ ~~angenommen~~ ~~werden~~
kann, daß die Kennen, die ~~den~~ ~~die~~ ~~Wesen~~ ~~den~~

3a/ diese psych. Merkmale um können nicht
aus der Geschichte, aus der Leistung
des Gruppen u. s. w. abgelesen werden,
das hoffe ich in vorig. Abschnitt
nachgewiesen zu haben; ~~es~~
~~hat~~ ~~aus~~ ~~erhalten~~ ~~wert~~ ~~durch~~
~~erhalten~~ sie können meines Erachtens
auch nicht dadurch festgestellt
werden, daß man eine Anzahl von
Menschen in psych. versch. Gebieten
"beobachtet", daß man "Eindrücke"
hier ~~und~~ dort empfängt, sondern nur
durch psychische experimentelle
untersuchung. Man stelle es sich doch
vor: aus, in welcher Form heute die
Lerntheorie wäre, wenn sie nicht
gemessen, sondern "beobachtet" und
über Eindrücke berichtet hätte.

X kann sprechen auf diese Weise nicht inhaltlich
ausdrücken, sondern solche, die die beschrifteten
Merkmale von denen - was nicht dasselbe ist. Man kann
höchstens behaupten - gemeint die gegen gewisse Punkte; diese
sind dies was, ~~ist~~ ~~das~~ s. u., aus ~~dem~~ das "ich" besteht.

Verweilt, stark werd. bei mehrmaliger
Lage ist ja so, als ob man sehr körperl.
Anwesenheit der Lygädel konnte
in die Lage gehörige Raupen feststell
en: man findet den, wenn man
während Lygädel - raupen, blatt
stark, während gleichmäßig, achtet
man auf die feine Verweilt, so erkenne,
dass er sich bei den Lygädeln sehr genau
vorher. Raupen bezieht, von dem das
in blasse, der auch usw. Raupen
prüfen. festst. unter die feil den selben
für kein Versuch, gleiche Raupenraute
festzustellen.

~~0 bei ist die wichtigste der Raupen Raupen Raupen~~
man kann schnell fest

3/ man richte an die geographische Verbreitung
des seelischen Merkmale hinh. Man
könnte es hierbei, will man etwas
weitergehend sein, für erlaubt halten,
für unsere heutige Ansichten über
die geographische Verbreitung des Rasens
hierbei als Hinweis hinzuzunehmen,
d.h., diejenigen Gebiete auf ihre
seelischen Merkmale hin zu kennen,
für die der höchste Vorwiegens behaltene
Rasens angenommen wird. ~~Will man~~
lang gemeinsam müsste freilich gänzlich
voranzusetzen die Verbreitung seelischer
Merkmale festzustellen ^{daunhin} & dann ^{geprüft}
werden, ob sie sich etwa mit der Verbreitung
körperl. Merkmale, d.h. mit ^{einigen} ~~bestimmten~~
Rassen ^{besteht} [vgl. die ^{hierbei} ~~hierbei~~ ^{angeführten} ~~Angaben~~! Vielleicht
+ ^{haben} ~~haben~~ ^{vielleicht} ~~vielleicht~~ ^{ähnliche} ~~ähnliche~~ ^{Merkmale} ~~Merkmale~~ ^{haben} ~~haben~~ ^{oder} ~~oder~~ ^{seel.} ~~seel. ^{Merkmale} ~~Merkmale~~]
Merkmale wie „seelische Lebensweise“ oder seel. ^{Merkmale} ~~Merkmale~~
Merkmale“ ^{gekennzeichnet}, weil ich die beiden
weshalb zu trennen Begriffe ~~hier~~ ^{mit} ~~einander~~
seel. Merkmale & seelische Eigenschaften mit
in ^{gemeinsam} ~~gemeinsam~~ ^{Ausdruck} ~~Ausdruck~~ ^{umfassen} ~~umfassen~~ ^{wollte}.
Beim ^{Frage} ~~Frage~~ ^{ist} ~~ist ^{es} ~~es ^{jedoch} ~~jedoch ^{für} ~~für
die ^{Frage} ~~Frage~~, wie ^{man} ~~man~~ ^{so} ~~so~~ ^{ähnliche} ~~ähnliche~~ ^{seelische} ~~seelische~~
Merkmale ^{haben} ~~haben~~, Rassen ^{haben} ~~haben~~~~~~~~~~~~

44 Nicht Eigenheiten! Die Eigenheiten,
die eine Person ~~ist~~ ein Eigenes zeigt,
ist das Ergebnis der Einwirkung von
~~äußeren Einflüssen~~ alle auf seine Anlagen.
Eine psychologische Verkündung vermag wohl immer
nur die Eigenheiten zu erklären, nicht aber
die ursprünglichen Anlagen, die von
der Umwelt (in weitem Sinn, Lebens-
stadien u. dgl. mitumfasst) geformt,
teils zurückgegriffen, teils ausgebildet, teils
umgekehrt und ist. Ein ~~Beispiel~~ ^{aus der Welt körperlicher}
~~von~~ ^{Beispiel} (aus der Welt körperlicher
Anlagen gewonnenes) Beispiel möge das ver-
deutlich: Wer die (erbliche) Anlage zum
Leitkultur hat, bekommt von dem ein
wähliger Leitkultur (die Eigenheit ^{mit}
Leitkultur behaftet), wenn es irgendwelchem
Ursachen ausgesetzt ^{oder} wird; ob
es ein Leitkultur bekommt oder nicht, ist
je nach Anlage, die es weiter vererbt,
völlig belanglos [Bauer S. 21. lang
1. Aufl. S. 183/84]. Für die Frage nach
Rassenunterschieden kommt es aber nur auf
die erblichen Anlagen, nicht auf die
kulturellen Eigenheiten an. ~~Wohl~~ ~~aber~~
~~psychologische Verkündung~~ ~~von~~ ~~den~~
~~einzelnen~~ ~~Personen~~ ~~her~~ ~~ist~~ ~~die~~ ~~einzelnen~~

5. Ebenso nun wie die
historische Entwicklung, man forscher kann,
ob er durch ein Leistenbuch (et
oder nicht), kann eine psychologische Untersuchung
nicht ~~bestimmen~~ ^{bestimmen} die eigentliche Ursache, die unter
Einwirkung des äußeren Einflusses aus dem abh.
Anlage gewahrt ist, aber nicht die
Anlage.

Dies unzufolge dessen zur Bedeutung
erzogen die Kreislaufentwicklung haben.
Ihre Aufgabe ist es, festzustellen, welche
seelischen Tätigkeiten verarbeitet werden und
wie (ob dominant, rezessiv) sie verarbeitet
werden. Aus der Vereinigung der Ergebnisse
der psychologisch-geographischen und der Lebensgeschichte
heraus wird es dann möglich sein, Rassen-
analogie zu ziehen. [¶]

Freiheit bildet auch ~~das~~ dann noch
eine Fehlerquelle offen. Die menschliche
Rasse ist geographisch gebunden. ~~Die~~ ^{Die} ~~unterschiedlichen~~
~~als~~ ~~verdrängten~~ die Einflüsse des Klimas, der
Bodenbeschaffenheit usw., die auf die einzelnen
Rassen wirken, sind also verdrängend, und verdrängt
sind auch die auf die einzelnen Rassen
wirkenden Einflüsse des ~~Lebens~~ ^{Lebens} von einer abweichenden
Ernährungsweise sowie der gesamten sozialen und
geschichtlichen Einflüsse usw. So wie keine Rassen

nicht experimentieren können & somit
nicht die Rasse A den Umweltver-
hältnissen anpassen können, die auf die
Rasse B wirken & umgekehrt, so
bedeutet ~~da jede Rasse~~ die Möglich-
keit, daß wir beliebige Paravariationen
für erbliche Rassenveränderungen haben,
& umgekehrt natürlich die Möglich-
keit, daß wir erbliche Rassenveränderungen
nicht abzuwehren können, weil der einzelne
Rasse in Bezug auf ein bestimmtes Merkmal
Phänotypus & Genotypus zusammenfällt,
bei einem anderen ~~aber das gleiche~~
Phänotypus, ~~da dies Phänotypus~~ dagegen ein
~~anderes~~ Genotypus durch Paravariationen
den gleichen Phänotypus zeigt! Man
erinnere sich an das lehrreiche Bei-
spiel von Brüderchen: zwei verschiedene
Brüderchen ^{Pisum sativum, rassa + B. = alba} sind von sich ununterscheid-
bar, wenn die eine ^{intra} unter 35°C. gefroren
wird; beide blühen dann nämlich weiß. Demnach
kann es sich um zwei verschiedene Erbes,

die ~~ist~~ ich dadurch aber lernen,
 dass man die ~~Wärme~~ in eine andere
 umwandelt. Ingeteilt gehören
~~verschiedene die verschieden aussieht~~
~~(verschiedene Eigenschaften besitzt)~~
 Leistungen des gleichen Fabrikats h. in.
 einem, von der die in der 10-15°
 langgezogen wird ~~schwarz~~ ist, die andere
 $\approx 35^\circ$ langgezogen ~~schwarz~~ ist, das
 gleiche Paar ~~von~~ ~~hat~~ die gleiche
~~Wärme, ^{dass sie verändert werden (verschiedene Eigenschaften besitzt)}~~
~~aber, ^{früher} ~~es~~ ^{lässt} ~~ich~~ ^{bedeutet}~~
 aber, wenn die ~~Pflege~~ in andere
 umwandelt liegt — die ~~Asperität~~ ist kein
 paarmal ~~erreichbar~~ möglich, ~~und~~ ich habe
 daher Bedenken, ob es ~~ausreicht~~ gelij
 wird, wirklich macht die ~~Kennzeichen~~
 feststellen ~~in~~ des ~~Tuntes~~ durch ~~Paarweise~~
 zu entscheiden.

Aber jedenfalls glaube ich jetzt
 zu haben, dass, wer ~~untersucht~~, so
 aus dem ~~Ergebnis~~ ~~Vertrag~~ ~~gewinnhaftigkeit~~
~~die~~ ~~Ergebnisse~~ ~~der~~ ~~unterschiedlichen~~ ~~Arbeiten~~
~~gemeinsam~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~ ~~der~~ ~~unterschiedlichen~~ ~~Arbeiten~~ ~~die~~ ~~Ergebnisse~~ ~~der~~ ~~unterschiedlichen~~ ~~Arbeiten~~

artig erkannt werden können. Sogar
dieser Artentypus fehlen, habe man
zu Merk, einzuflechten, doch wir
über die psych. Rassentheorie noch
wichtig wissen.

Demnach erhebt es sich auch
nicht möglich, die heute beliebte Rassentheorie
als einzige geistige Rassentheorie
zur Kritik ~~der Geschichte~~ der anthrop. Forsch.
auff. zu verwenden. Im Gegenteil können
wir, da die heute in der R. B., allein
anzuwandende Methode die des psych.

Rassentheorie aus der Geschichte zu entbehren
muss, jedoch, dass es nicht ~~hierbei~~
ein ~~ganz~~ ^{Engagement handelt} ~~geschichtlich~~ ^{geschichtlich} ~~Ursachen~~ ^{handelt}:

Man legt die Geschichte in bestirnter Weise
aus, erhält auf Grund dieser Vorlegung die
Kunde bestirnter Rassentheorien für
notwendig, - d. betrifft die ~~so~~ ^{so} ~~erhalten~~
Rassentheorien dann zum Beweis für die
Richtigkeit der Geschichtsauslegung. Dies ist
nicht weiter als in *Antiquar. Notizen*.

Skizze.

~~Das~~ In diesem ~~Traktat~~ ^{unserem} habe ich in
wesentlich nur eine wiederholte,
gehörte Streit zu veröffentlichen (wenn
ich auch hoffe, daß in 2. Abschnitt des ersten
- in 2. Abschnitt des dritten Kapitels einige
historische Anmerkungen gef. den werden
können). Solche Kritik erfreut sich heutzutage
eines ziemlich allgemeinen Beliebtheit,
nicht nur bei dem vor ~~dem~~ ^{den} Betreffenden,
deswegen heftig beifällig, sondern auch
~~bei~~ ^{den} ~~Publikum~~ ^{Publikum} ~~den~~ ^{gibt} ~~zu~~ ^{zu} ~~habe~~ ^{habe}
~~weitere~~ ^{die Aufhebung} ~~einige~~ ^{einige} ~~Kapitel~~ ^{Kapitel} ~~auf-~~
~~stellen~~, mag sie noch so unbedeutend -
unbedeutend sein, ~~wenn sie nur ein wenig~~
~~was~~ ^{was} ~~beachte~~ ^{beachte} ~~ausrichtet~~, ^{als ein} ~~als~~ ~~vervoll-~~
~~ständigt~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~Nachweis~~ ^{Nachweis} ~~ihres~~ ^{ihres} ~~Unhaltbarkeit~~.
Man bevorzugt heute, wie mir scheint,
entweder den "Leit ohne Methode"
oder den "Methode ohne Leit". ~~Bestimm-~~
~~te~~ ^{ich} ~~ein~~ ^{ein} ~~best~~ ^{best} ~~zu~~ ^{zu} ~~nehmen~~ ^{nehmen}, daß
ich ungeschick ^{urteile}, denn ich kann
nicht einmal ~~den~~ ^{von} ~~den~~ ^{den} ~~Leit~~ ^{Leit} ~~bei~~ ^{bei}
~~den~~ ^{den} ~~Leit~~ ^{Leit} ~~bei~~ ^{bei}
~~den~~ ^{den} ~~Leit~~ ^{Leit} ~~bei~~ ^{bei}

städte die Wissenschaft ohrens selber erst
Zeit ohne Methode // Ich kein selbster de
Kunste, das Zeit ohne Methode ~~ganz~~
~~richtig~~ ~~genügend~~ ~~de~~ ~~man~~, ~~das~~ ~~aber~~
Lehr. ohne Zeit ~~haben~~ ^{als} ~~haben~~ ^{als} ~~habe~~: was
unbestimmt ein freier erbeiteh, aber was
kein Zeit verfließ, das wird ein ganz brauch-
bares können sein; es wird wahrheit die
Wiss. nicht fördern, aber auch nicht hemmen,
d. vollen ist ^{wohl} ~~und~~ eines, das Zeit hat, seine
Vorbereitung ~~haben~~ können. Zeit ohne Methode
des ~~den~~ ^{gott} ~~in~~, ~~haben~~ ~~man~~
~~Bestimmung~~. steht mit ^{bestimmte} ~~sehr~~ ~~wohl~~
die Wiss. städte zu ~~haben~~; ich ~~und~~ ~~nicht~~
denkbar kein ^{E. K. S.} ~~Frei~~ ~~unabhängig~~ ~~von~~ ~~Lehr~~ ~~an~~ ~~er~~ ~~liefern~~,
das als ~~keine~~ ~~unter~~ ~~deiner~~ ~~Bestimmung~~ ~~bestehen~~
stehen können, das es in der Wissenschaft
keines ist, kein Kaus zu haben als ein
Kleinbau.

II, was doch, in Bestimmung übertragen,
garadezu leugern, die Aufhebung von Bestimmungen,
ohne den Plan zu ein bestimmte zu bestimmen,
städte die Wiss. ohrens selber mit ein Kleinbau

(Bk. 1+2) kurt. Zeit auf die Befehle. (daran ergibt sich) das
es aber nur theoretisch die Bedeutung der Umwelt anerkennt,
dies beachtet zu vergeht, als ob doch die alt. Rassenanlagen
das einzige die kult. Leistung bestimme. Und
natürlich keine Rechtfertigung dieses Verfahrens, wenn man, wie
glaubt, daß es wohl kaum möglich ist, die Umweltfaktoren (des Zusammenhanges)

~~gesteuert zu sein~~ ~~das oben mit der geschichtliche sind~~
diese Methode. ^{daß ein Volk eine bestimmte Kultur (bzw. d. Rassen) gerundet hat} ^{in diesem nicht, ~~ein~~ ~~gekauft~~}
^{die Abhängigkeit auf die Umwelt dieses liegt} ^{Volkes. Die zeitliche Entwicklung "Kulturprodukt" kann der Qualität einer Kultur}
^{die Anpassungsfähigkeit ist an dem Umweltfaktoren eine gewisse Rolle spielt als die "Befehle"}
4/4) Noch mehr nicht genug. Auch war 11te über diese Bestehen

weswegen, kommt nicht zum Ziel. Denn es ist nicht möglich, die kulturellen
Leistung des einzelnen Gruppen ~~mitteinander~~ in Beziehung zu bringen,
~~systematischer~~ zu messen, zu vergleichen. Es gibt keinen Maßstab
für kulturelle zur Beurteilung kultureller Leistungen. ~~von~~ ~~den~~
Erfahrung hat die Völkerkunde nachweisen müssen, in der die Suche nach
ein Kulturstufen Maßstab für Kulturhöhe lange Zeit eine große
Rolle spielte [49-84]; des Besonderen wird. ~~es~~ ~~stimm~~

warig wie der V. gelte, ein Maßstab zu finden, das es gestattet,
die kulturellen Leistungen zu beurteilen. Man kann von
keiner Kultur sagen, sie stehe höher als eine andere (wobei man
vermuten, festzustellen, ob sie älter als eine andere ist), auch
diese Erkenntnis haben die Forscher ~~in~~ ~~der~~ ~~Theorie~~ [vgl. etwa

Lang S. 431. gibt zu, daß es kein Maßstab für Kulturhöhe gibt]; aber in der Praxis läuft ja doch alles
darauf hinaus, daß man die kulturellen Leistung werten, ~~und~~ ~~dann~~ ~~von~~
der Kulturhöhe auf die Größe der Befehle ^{schließen} [vgl. etwa Lang S. 411 f.]

Ein einziges Beispiel, das diese letzte Behauptung ~~bestätigt~~ ~~bestätigen~~
möge ~~und~~ ~~zugleich~~ auch für die ~~Wahrheit~~ ~~bestätigen~~ Punkte bekräftigt ist:
einer findet ~~entweder~~ ~~es~~ ~~sehr~~ ~~wichtig~~ ~~als~~ ~~wichtig~~ für die Rassenkunde ~~bestätigen~~ (voll wohl
heute: für die Rassenpsychologie) ^{eine} ^{entscheidende} ^{bedeutende} ^{Tabake}, daß die ~~Bestrahlung~~ ~~des~~ ~~einigen~~
Mann auf der Erde ^{ist}, ^{darüber} ^{beruht} ^{von} ^{Spitel} ^{und} ^{Bogen} ^{abgeleitet}. Das kommt zu Zeichen, das

so dienen tat beifüg, beseitigt jeden Zweifel darüber, daß es wahr ist, d.h., daß es
von dieser ^{an} ^{dieser} ^{Tabake} ^{glaubt}, ^{auf} ^{daß} ^{ein} ^{ganze} ^{Befehle} ^{des} ^{Arkes} ^{schließen} ^{zu} ^{lassen}.
Oder kann man ~~es~~ ~~als~~ ~~wahr~~ ~~haben~~ ~~an~~ ~~dieser~~ ~~Tabake~~, ~~da~~ ~~es~~ ~~wahr~~ ~~ist~~ ~~weil~~

die Bewegung mit ganz die
widerwärtigen Folgen der Kappklaus der
Regelung (in folgender Weise z. B.
Okt. 1919 J. 419; ~~reguliert~~
~~Leistung~~ geiziges Einkommen ist
Methode für Dunkelheit!)

Somit ~~erhält~~ man die ~~gute~~ ~~Leistung~~
durch die ~~Regelung~~ ^{reguliert} die man aus eben
dieser ~~Leistung~~ ~~abstrahiert~~ hat.

Solange diese noch fehlt.

dürfte die Volkstunde, ~~geg~~ ~~ent-~~

Schluss. ~~setzen~~ ~~genau~~ gut daran tun,
die ~~Kenner~~ ~~parochiale~~ bei der

Verbreitung ^{erweitern} heranzuziehen -
Ich ^{denke} ^{an} ^{den} ^{ersten} ^{Teil} ^{des} ^{1. Ab-}
~~schneidenden~~ ~~Blades~~, nicht ~~abzu-~~
~~gehen~~.

Ich hatte in diesen Untersuchungen
auf die Unsicherheit des Fundamentes hinzu-
weisen, auf dem einige Teilgebiete der
Anthropologie stehen, die durch die für sie
angewandte Methode ^{oder durch andere Hoff} zu Grenzgebieten zwi-
schen der Volks- und Rassenkunde werden. Keine
Aufgabe war es, zu zeigen, daß für die Zukunft
dieses Gebiete alles ^{davon absteht, daß wir zu verstehen haben} von einer Durchdringung mit
methodologisch ^{genügend} ^{zu} ^{erfüllen} ^{bliebe} ^{dies}
ethnographisch ^{methodisch} ^{abhängig}, ^{ohne} ^{essenziell}
noch fehlt, dürfte es für die Volkstunde ^{schon} ^{sein}, ein ^{Kennzeichen} ^{bei}
kritisch haltbare Methode keine Wissenschaft.
^{Wenn} ^{Unkenntnis}, ^{war} ^{früher}, ^{nicht} ^{heranzuziehen}

Wenn ich auch hoffe, daß der 2. Ab-
schnitt des ersten und der 2. Abschnitt des dritten
Kapitels einige positive Anregungen enthalten,
so verhehle ich mir doch nicht, daß der Hauptteil
meiner Ausführungen lediglich kritisch ist. Solche
Tätigkeit erfordert sich hauptsächlich eines ziemlich

Es dürfte nicht leicht sein, sich in der Volkstunde, ^{solange}
diese noch fehlt ^{des} ^{Volkstunde} ^{nicht} ^{möglich} ^{ist}, ^{ein} ^{Kennzeichen}
~~über~~ ~~den~~ ~~Unkenntnis~~ ^{heranzuziehen} ~~zu~~ ~~erst~~ ~~was~~ ~~abzu-~~ ~~gehen~~

eine Zuweisung in Frage kommen, unterrichtet sein. Und so geht diese Frage über in die Frage nach dem Alter des Typus. Aber auch für diese Frage gibt die Primitivität keinen Anhalt. Wieswegen nicht? Das brauche ich wohl heute, anderthalb Jahrzehnte nach dem Erscheinen von Fraebners „Methode“, nicht auszuführen; der Nachweis der Unbenutzbarkeit des Primitivitätskriteriums kann dort ^{und 151 ff.)} bequem auf S. 78 ff. nachgelesen werden ~~†~~

~~1) Ich weiß sehr genau, daß es noch heute manchen Fachgenossen ein Ärgernis ist, wenn man sich auf dieses Buch beruft (es ist ja so viel bequemer, unmethodisch zu arbeiten!), und ich weiß auch, daß es noch heute manche Fachgenossen gibt, die es nicht gelesen haben (ich bin nicht boshaft genug, um zu behaupten, daß diese zwei Gruppen zu-~~

Und auf S. 151 ff. ^{in Verbindung mit 104 ff.} kann nachgelesen

~~sammenfallen): man wirft der Graebnerschen
"Methode der Ethnologie" Einseitigkeit vor. Aber
ein Lehrbuch der völkerekundlichen Methode hat
doch wohl nicht die Aufgabe, aus Gründen der
Vielseitigkeit auch - verkehrte Methoden zu
lehren, sondern ausschließlich den Zweck, eine
erkenntnistheoretisch gesicherte, einwandfreie
Methode darzulegen. Ich behaupte nicht, daß
keine andere erkenntnistheoretisch haltbare Me-
thode als die in Graebners Buch vertretene
denkbar sei (obwohl ich persönlich mir keine
andere denken kann); wer eine solche
Methode findet, möge sie uns zeigen und
ihre Verwendbarkeit nachweisen. In Wirklich-
keit scheinen mir nämlich die Gegner, die
behaupten, es gäbe auch noch andere Wege
als den von Graebner empfohlenen, ledig-
lich die Methoden wieder zu verwenden, die
Graebner deutlich genug als Frowege nach-
gelesen hat (Methode d. Ethnologie S. 77 ff.). Wer~~

werden, auf welche Weise das Alter eines Pfluges erkannt werden kann: lediglich aus der Verbreitung des Kultes, zu der dieser Typus gehört \times . Von den Einwän-

~~heute noch glaubt, die alten evolutionistischen Kriterien seien erkenntnistheoretisch haltbar, das hat entweder Graebner's "Methode" nicht gelesen oder kann nicht wissenschaftlich denken.~~

~~1) Es scheint mir angebracht zu sein, einmal darauf hinzuweisen, daß die Gegner des Graebner'schen Buches bei ihren beiläufigen Ausfällen anscheinend immer nur an die Lehre von den Kulturkreisen und Kulturschichten denken; die doch dort nur 25 S. von 1920 einnimmt! Oder wagt es wirklich jemand im Ernst, dagegen anzukämpfen, daß Graebner als Voraussetzung jeder wissenschaftlichen Arbeit die Sicherung des Forschungsmaterials bezeichnet (S. 7) und gründliche Quellenkritik fordert (S. 7/54)? Aber~~

dungen, die gegen das Primitivitäts-Kri-
terium zu erheben sind, sei hier nur
die eine benannt, daß das Primitivitäts-
Kriterium dem subjektiven Werturteil
des Forschers allzu großen Spielraum
läßt; z. B. vermag ich nicht einzu-
sehen, warum die Verwendung eines

~~Beides ist es so, daß man zwar nicht wagt,
diesen Teil des Graebnerschen Buches anzu-
greifen, aber ihm dennoch nicht folgt. Ge-
rade die Literatur über den Pflanz ist ein
einziges großes Beispiel für die Not-
wendigkeit der Quellenkritik, und
auch Hielkes Abhandlung, die ja selber
in anerkannter Weise von einem
kritischen Gesichtspunkt ausgeht (Nachprüfung
der Bezeichnung des fabelhaften Pflanzes als
steinzeitlich), ist in der Benutzung der Quellen
recht wenig sorgfältig, wie ich oben habe
zeigen müssen. Wer nicht methodisch einwandfrei
arbeitet, der thut mehr als er nützt, und wird
es sich nächstens gefallen lassen müssen, daß man
von ihm sagt, er arbeite unwissenschaftlich.~~